Trommelfeuer

eigens für den Wettbewerb

„Musik in Europäischen Gärten“

anläßlich des 1. Klever Kompositionswettbewerbes

erzeuget von

Andreas Daams und Heiner Frost

eingereicht im Namen von Gabriele Allendorf

und von der Jury ausgezeichnet,

die hiermit ein absurdes Machwerk prämiert hat,

wovon ein jeder sich auf den folgenden Seiten überzeugen darf

der Jury gehörten an:

Luciano Berio · Louis Andriessen · Georg Katzer · Bojidar Dimov · Gerhard R. Koch · Henri Pousseur · Boguslaw Schaeffer · Noam Sheriff · Jürg Wyttenbach

Dokumentiert von der copy-us Verlags GmbH

InternetMusikVerlag

www.copy-us.com

Vorwort

Eine musikalische Auseinandersetzung mit martialischen Musiktraditionen – wie kann dies besser geschehen als in einem Park, der eine Vielzahl von Kriegen erlebt hat, und den es dennoch immer noch gibt?
Die Besetzung mit Trommeln, Trompeten und Piccoloflöten greift gezielt die Requisiten einstiger Hurra-Militärs auf. Faszination und Abschreckung speisen sich hier aus denselben Quellen. Der Zuhörer wird einer verqueren Logik ausgesetzt, die heute keineswegs überwunden ist, sondern dem Volke immer noch innewohnt. Verstärkt wird der Eindruck noch durch die Entzündung von Feuern (Blatt 8).
Das Puschen eher unerwünschter Emotionen wird in „Trommelfeuer“ also gleichzeitig herbeigeführt und demontiert.

Auch ein Park ist nur so schön wie die Seelen der darin befindlichen Spaziergänger.

Besetzung: 10 Congas (fester Standpunkt)
10 Trompeten (fester Standpunkt)
8 Piccoloflöten (Wanderer zwischen den Welten)
1 Signalgeber mit weißer Fahne (fester Standpunkt)

Anmerkung: Ein besseres Trommelfeuer war nie. Die Spieler befinden sich an verschiedenen genau markierten Positionen innerhalb des Parks (siehe gegenüberliegende Seite) und bewegen sich in fest vorgeschriebenen Bahnen.
Aufgrund der raum-zeitlichen Indifferenz kann keine Klangpartitur erstellt werden. Vielmehr handelt es sich um eine Aktions-Partitur.

Dauer: ca. 20 Minuten

Aufstellung:

6 (Brücke)
Cga 10, Trp 10,
8 Piccoloflöten

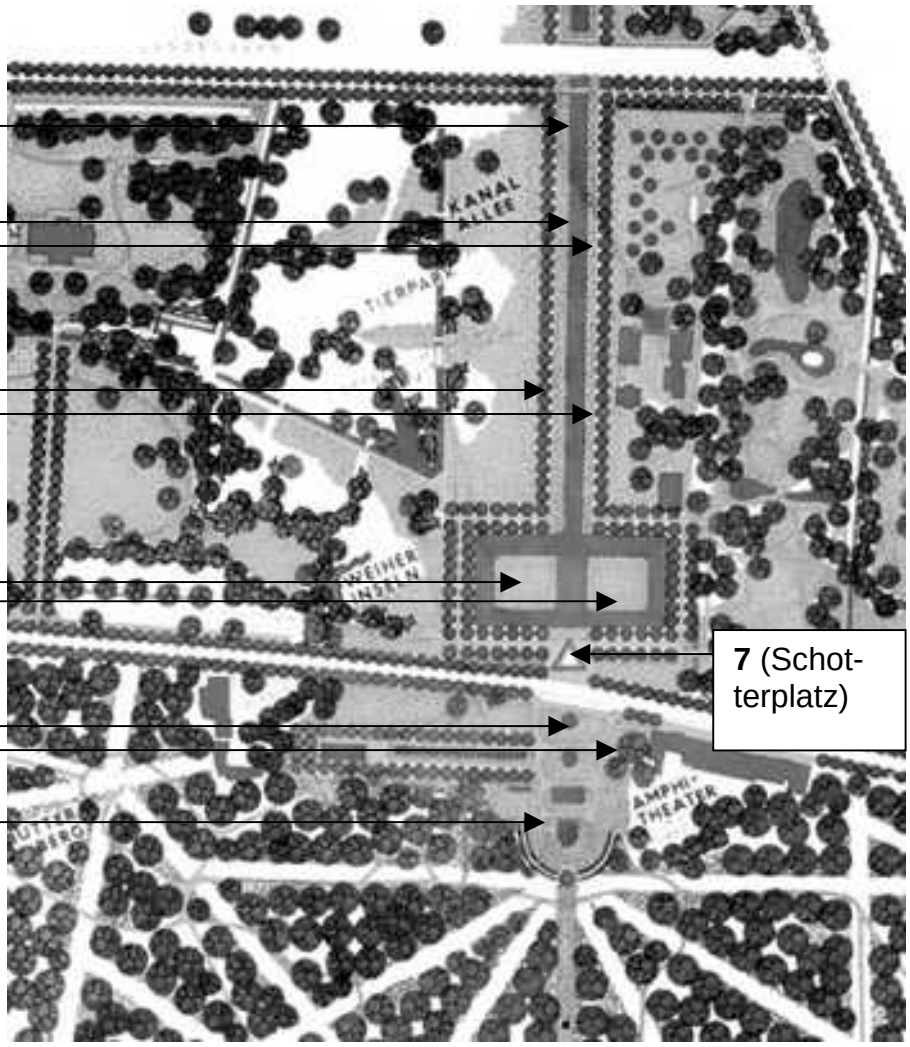
5 (Weg)
Cga 8/9, Trp. 8/9

4 (Weg)
Cga 6/7, Trp. 6/7

3 (Inseln)
Cga 4/5, Trp 4/5

2 (Wasserspiel)
Cga 2/3, Trp 2/3

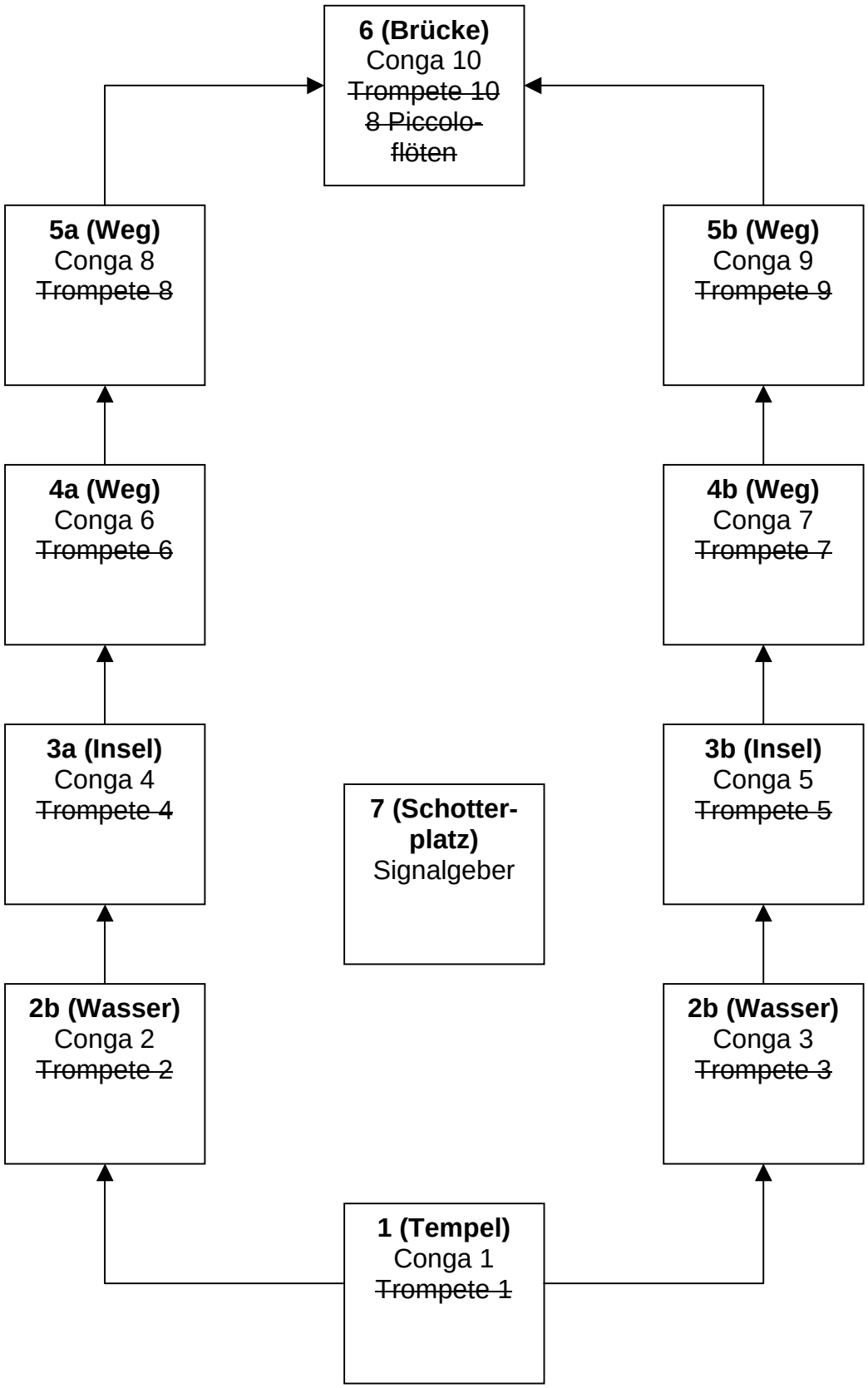
1 (Tempel)
Conga 1, Tromp. 1



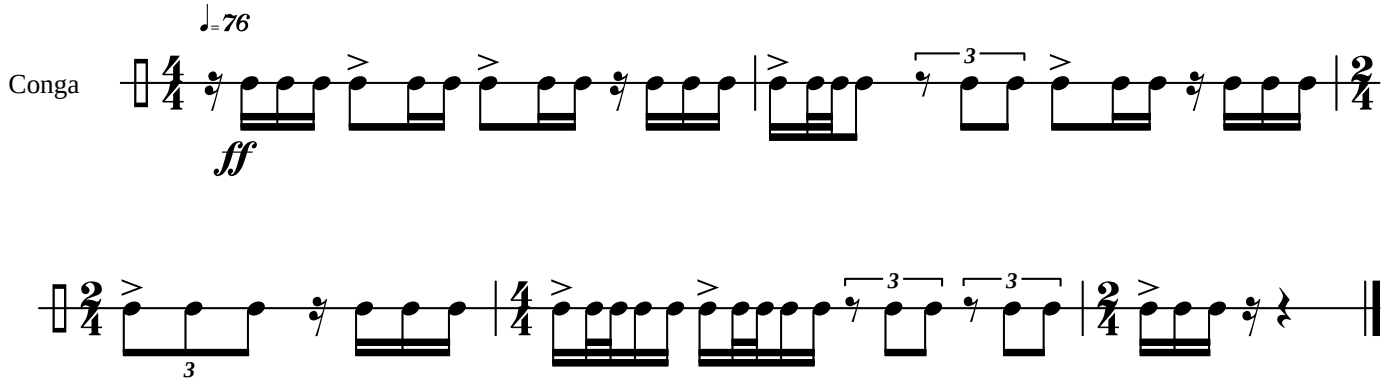
7 (Schotterplatz)

Fettgedruckte Zahlen sind Stationsnummern.
Je ein Trompeter ist neben einem Conga-Spieler positioniert. Bei den Stationen 2-5 steht sich jeweils ein solches Paar symmetrisch gegenüber – getrennt durch das Wasser.

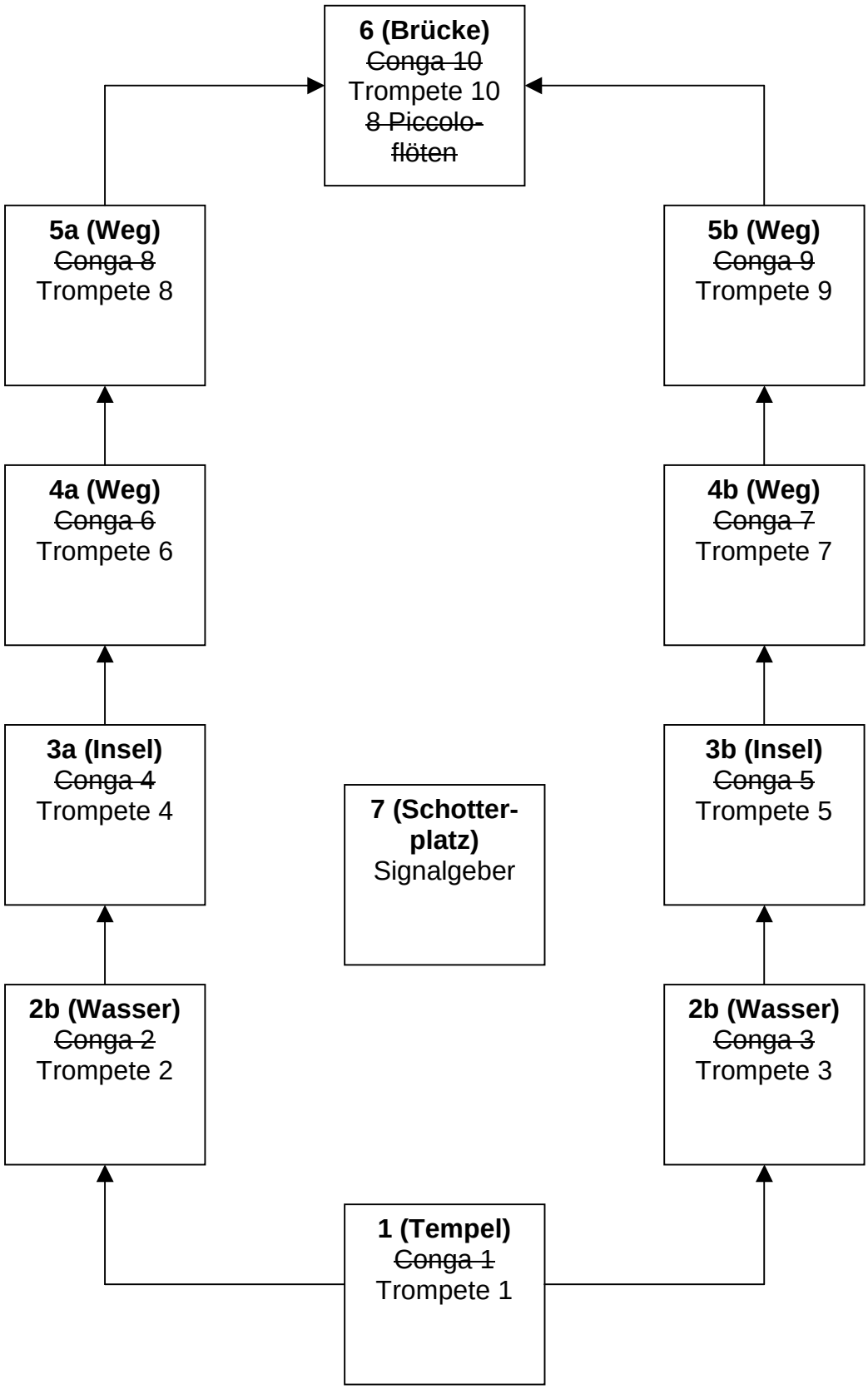
Blatt 1	Eröffnungssignal	Zeit 00:00	Dauer 00:50 min
Signal 1 (nur Conga) wandert von Station 1 nach Station 6; wird von jeder Conga nur einmal gespielt			



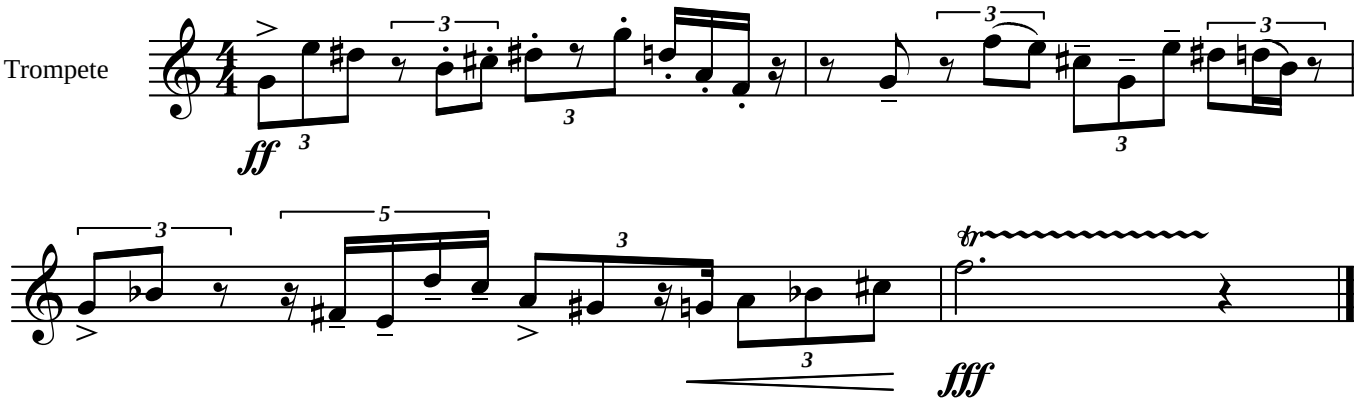
Eröffnungssignal
Conga



Blatt 2	Trompetensignal	Zeit 00:50	Dauer 00:50 min
Signal 2 (nur Trompeten) wandert von Station 1 nach Station 6; wird von jeder Trompete nur einmal gespielt			



Eröffnungssignal
Trompete



Blatt 3	Interludium I (Trp.)	Zeit 01:40	Dauer 02:30 min
Die 10 Trompeten beginnen gleichzeitig mit ihren Stimmen; der Einsatz erfolgt durch den Signalgeber. An den markierten Punkten sollen die Trompeten wieder gleichzeitig einsetzen (gleichzeitig meint hier immer: optisch, nicht akustisch). Wenn sie mit ihrer Stimme noch nicht fertig sind, lassen sie den Rest weg, sind sie früher fertig, halten sie den letzten Ton, bis der Signalgeber abwinkt bzw. den neuen Einsatz markiert.			

6 (Brücke)
~~Conga 10~~
Trompete 10
~~8 Piccoloflöten~~

5a (Weg)
~~Conga 8~~
Trompete 8

5b (Weg)
~~Conga 9~~
Trompete 9

4a (Weg)
~~Conga 6~~
Trompete 6

4b (Weg)
~~Conga 7~~
Trompete 7

3a (Insel)
~~Conga 4~~
Trompete 4

7 (Schotterplatz)
Signalgeber

3b (Insel)
~~Conga 5~~
Trompete 5

2b (Wasser)
~~Conga 2~~
Trompete 2

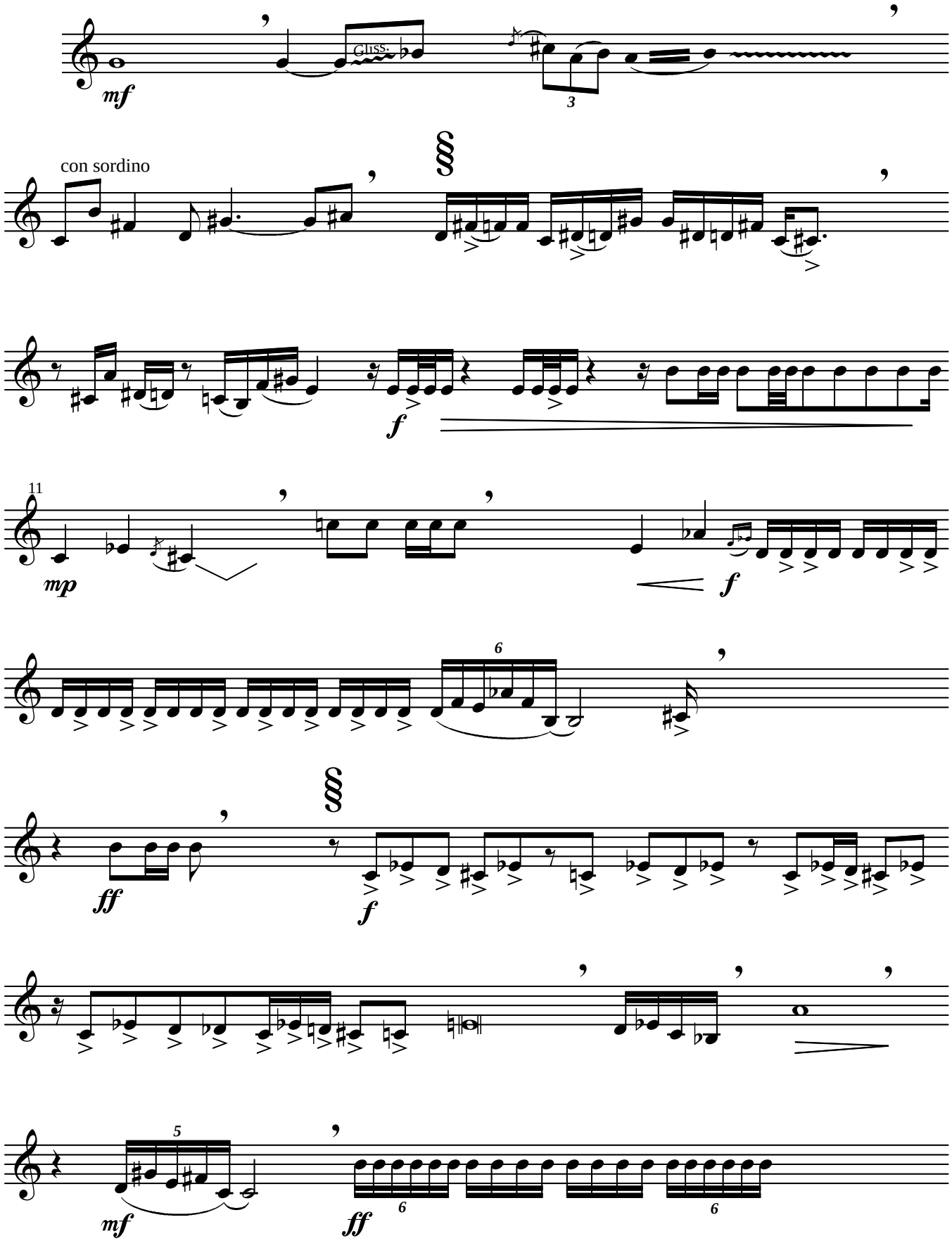
2b (Wasser)
~~Conga 3~~
Trompete 3

1 (Tempel)
~~Conga 1~~
Trompete 1

Trompete 1

Interludium I

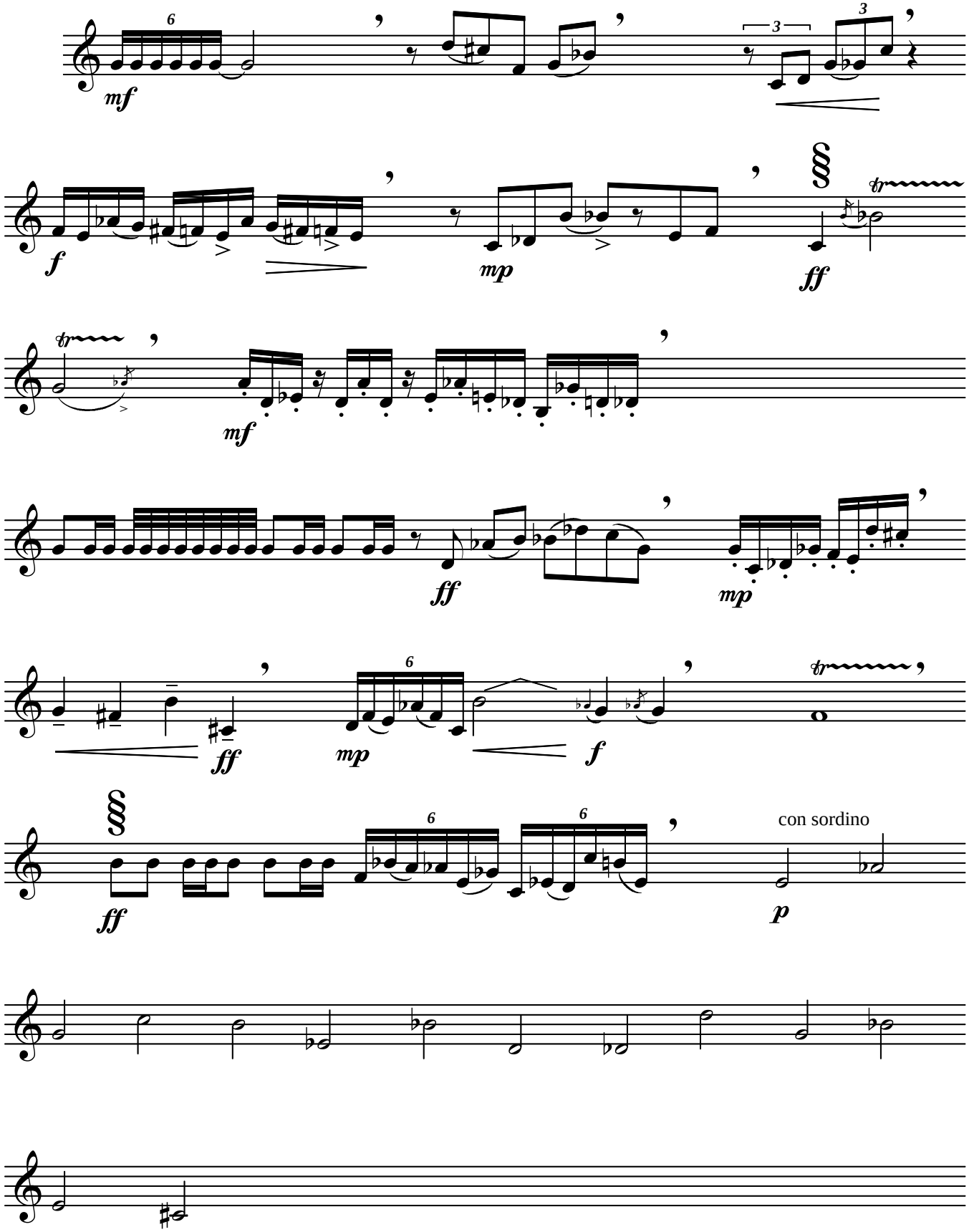
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 2

Interludium I

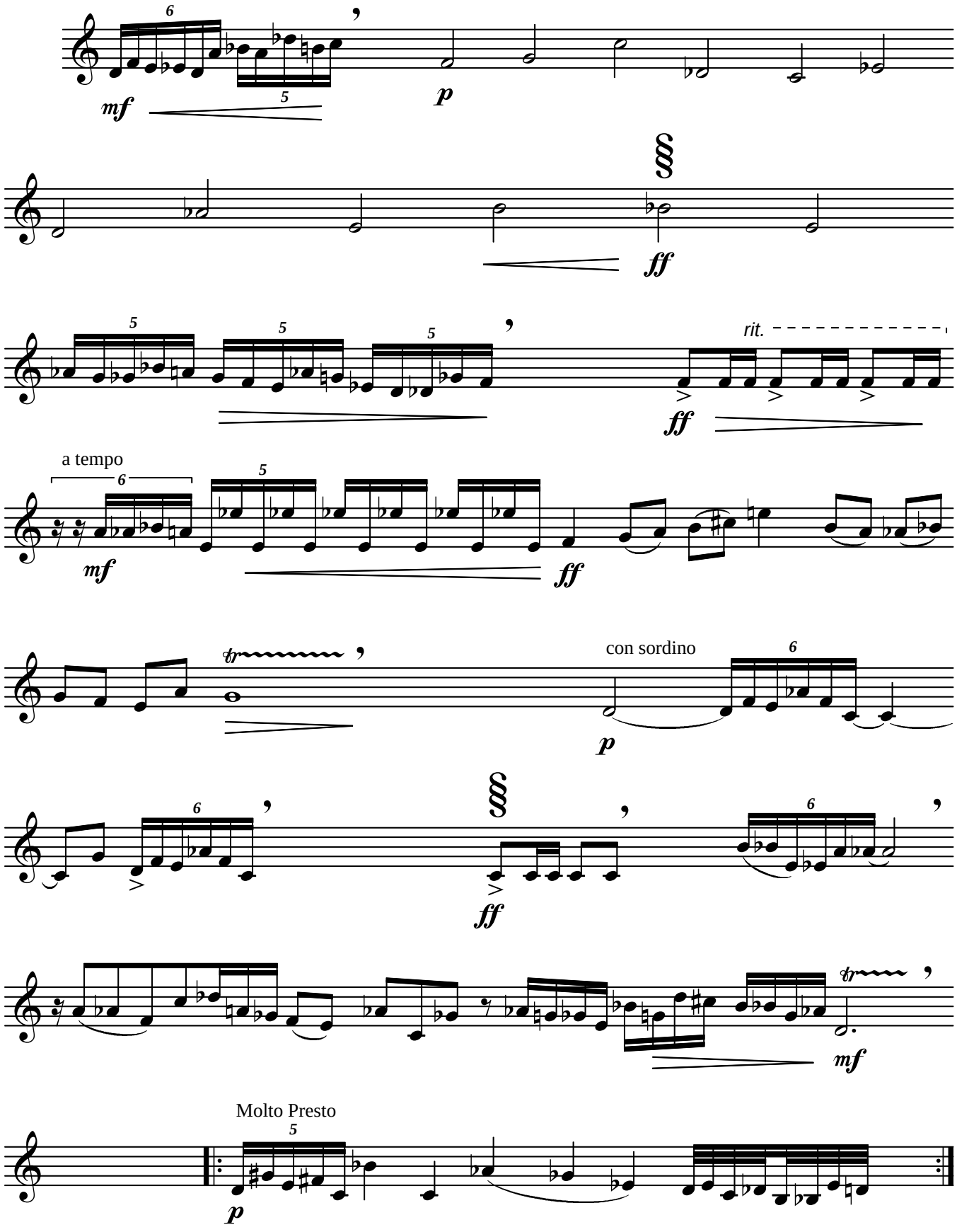
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 3

Interludium I

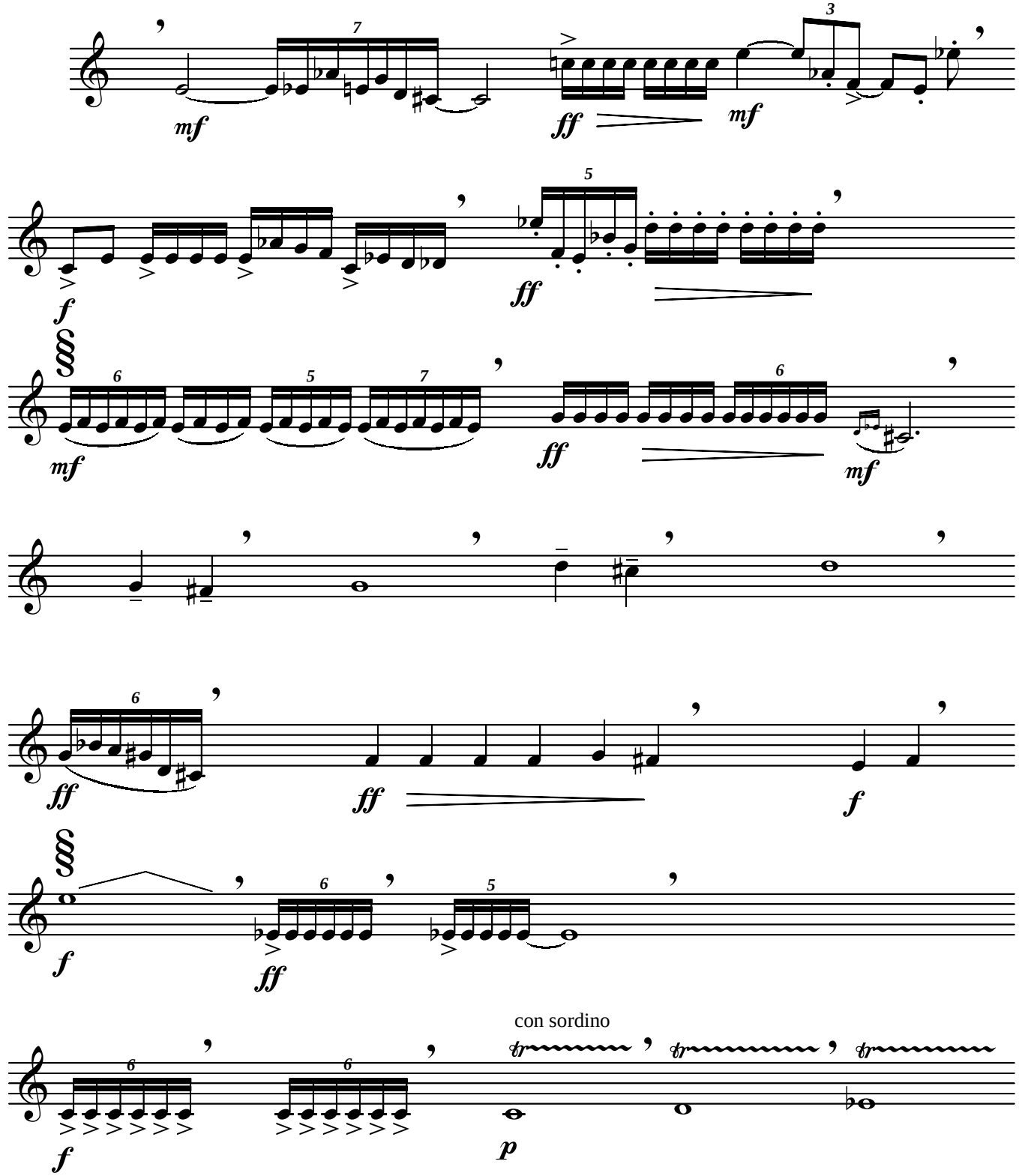
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 4

Interludium I

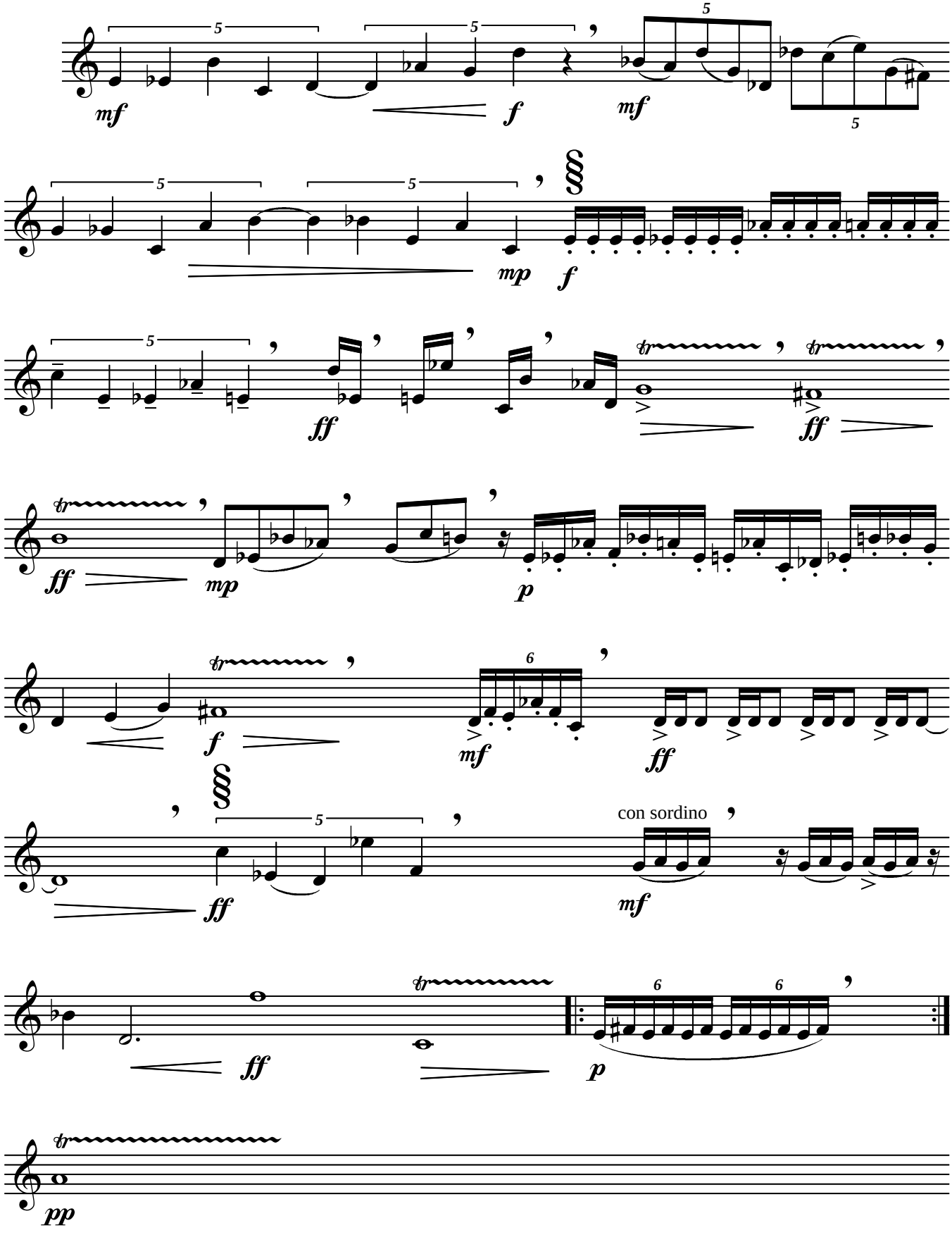
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 5

Interludium I

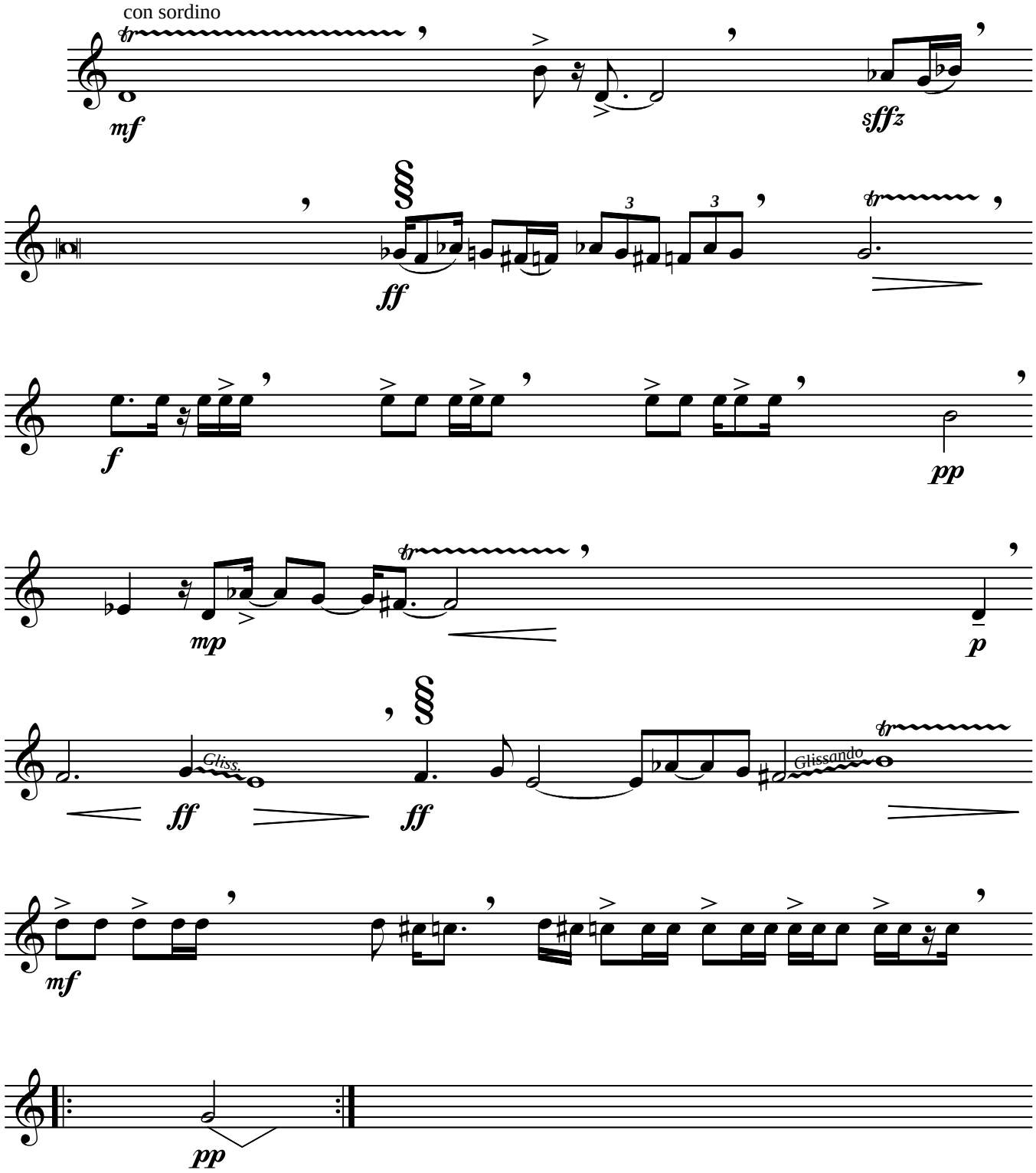
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 6

Interludium I

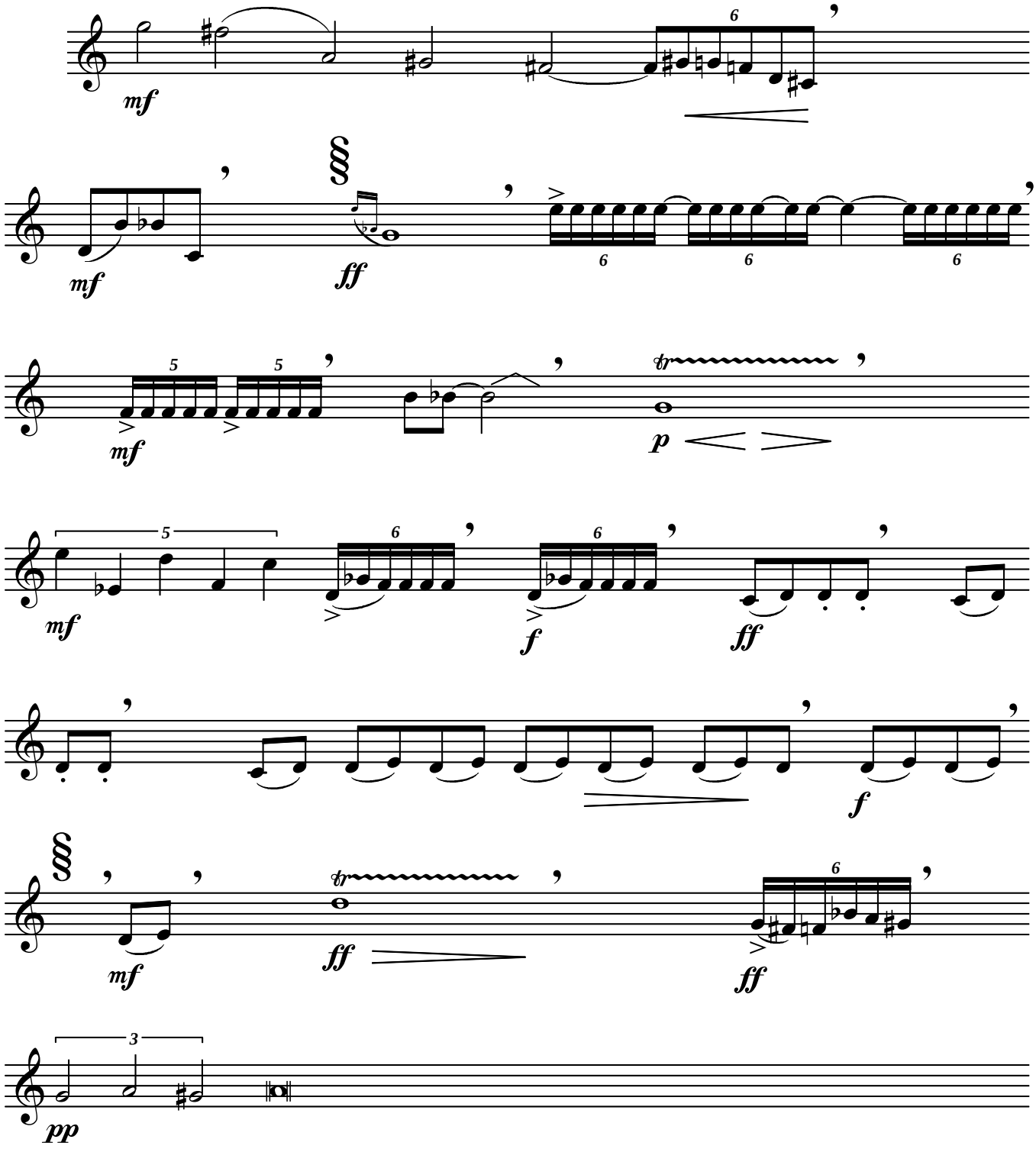
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 7

Interludium I

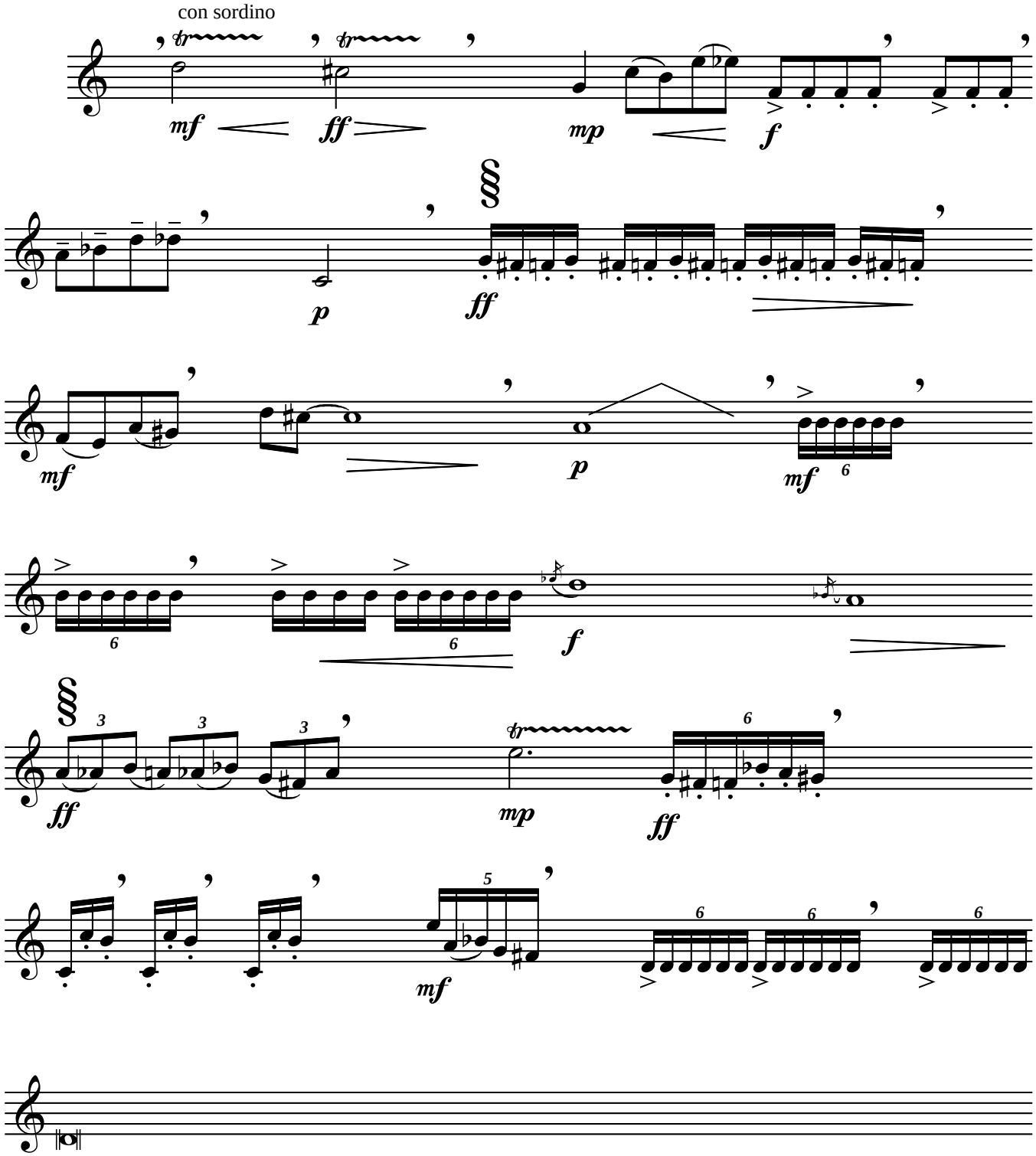
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 8

Interludium I

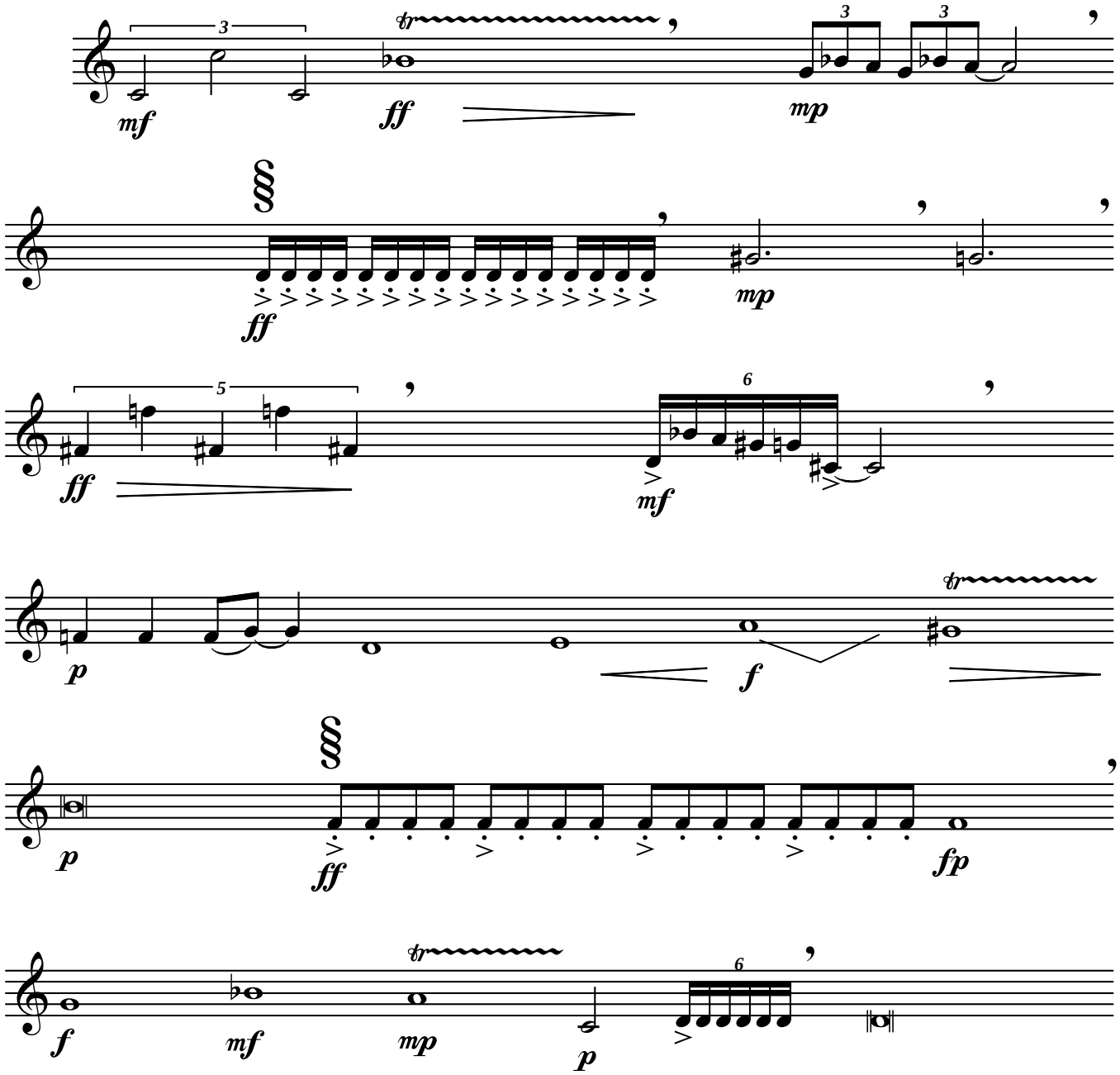
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



Trompete 9

Interludium I

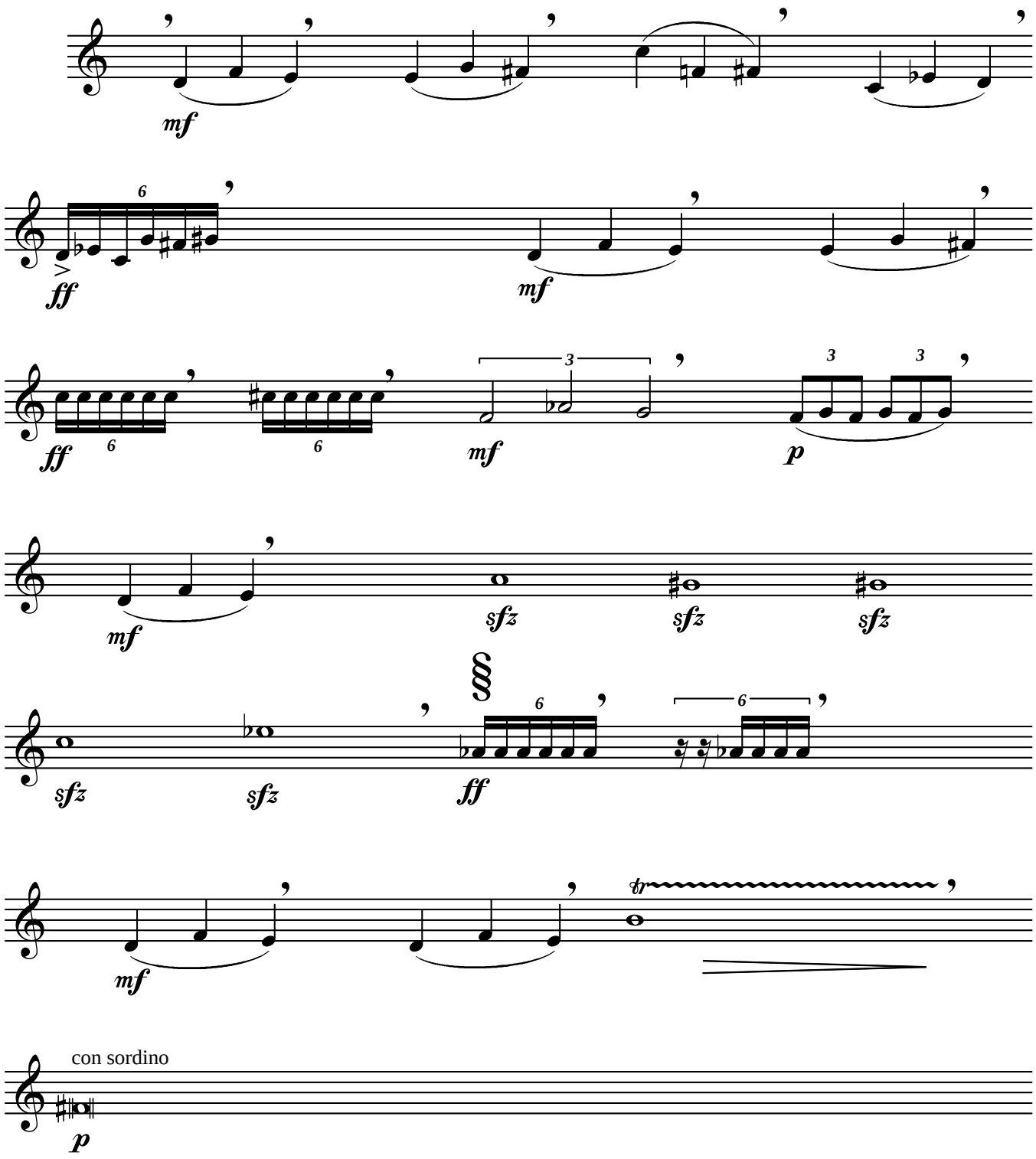
§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber



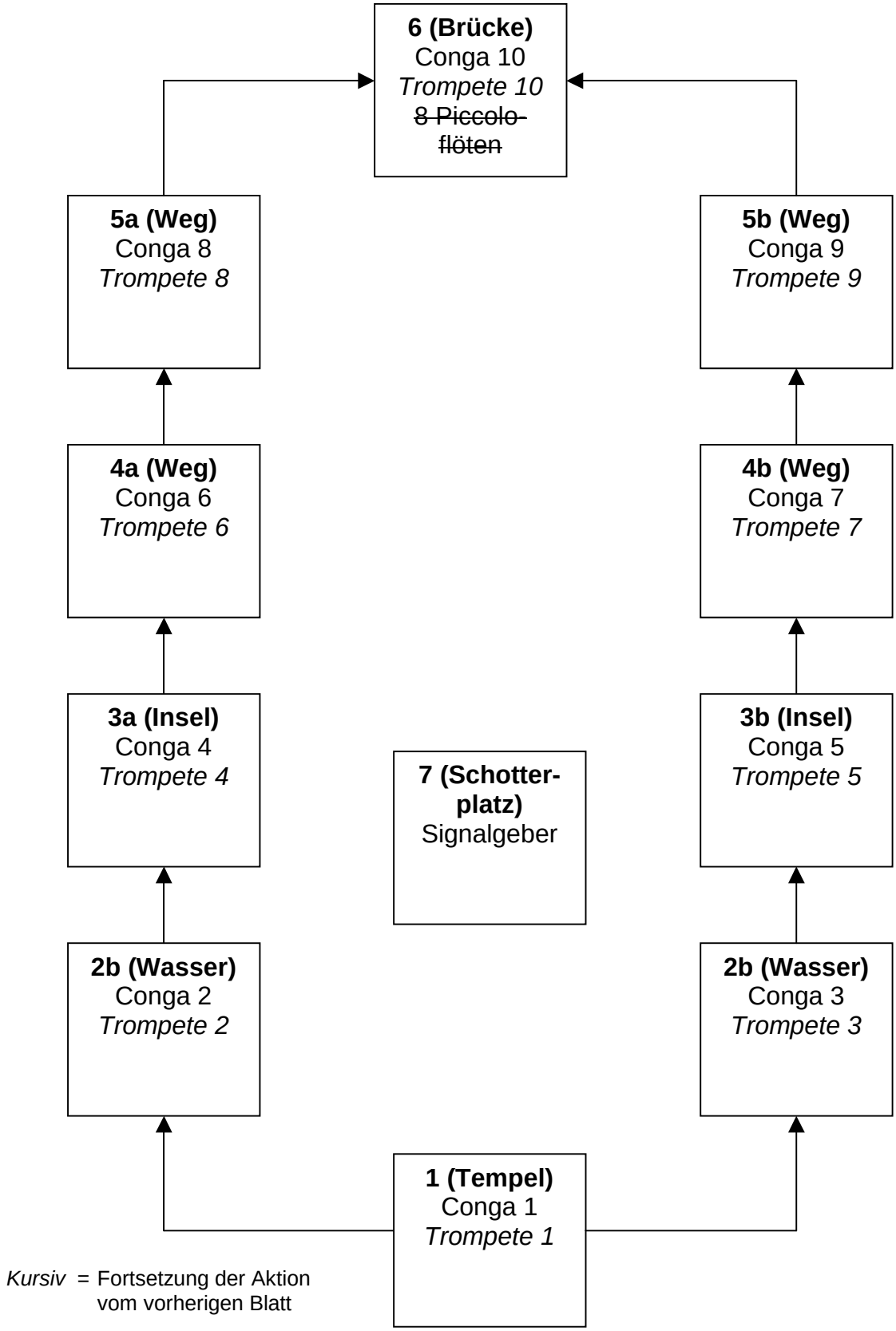
Trompete 10

Interludium I

§ = Neuer Einsatz durch Signalgeber

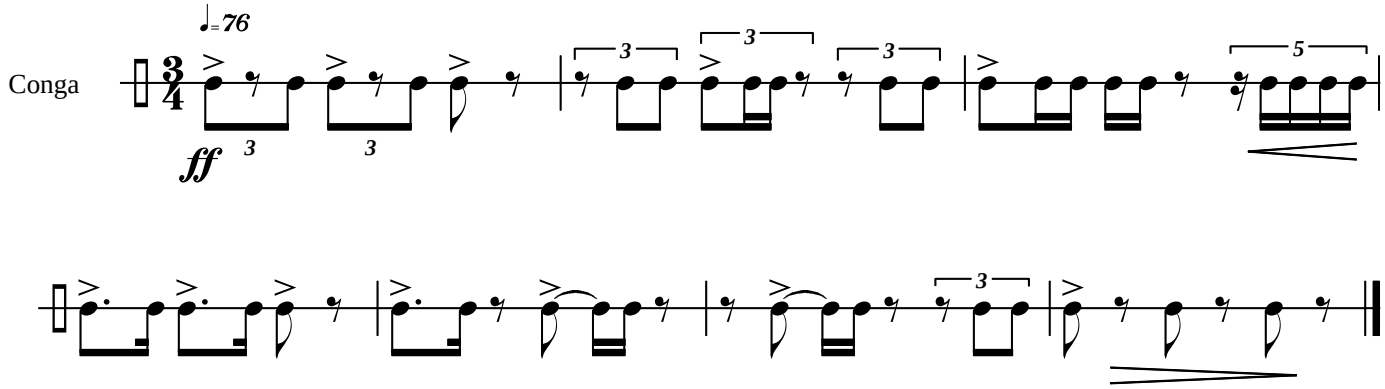


Blatt 4	Signal 3	Zeit 04:10	Dauer 00:50 min
Signal 3 (nur Conga) wandert von Station 1 nach Station 6; wird von jeder Conga so lange wiederholt, bis alle das Signal einmal gespielt haben; die Trompeten hören gleichzeitig mit den Congas auf, ihr Interludium zu spielen.			

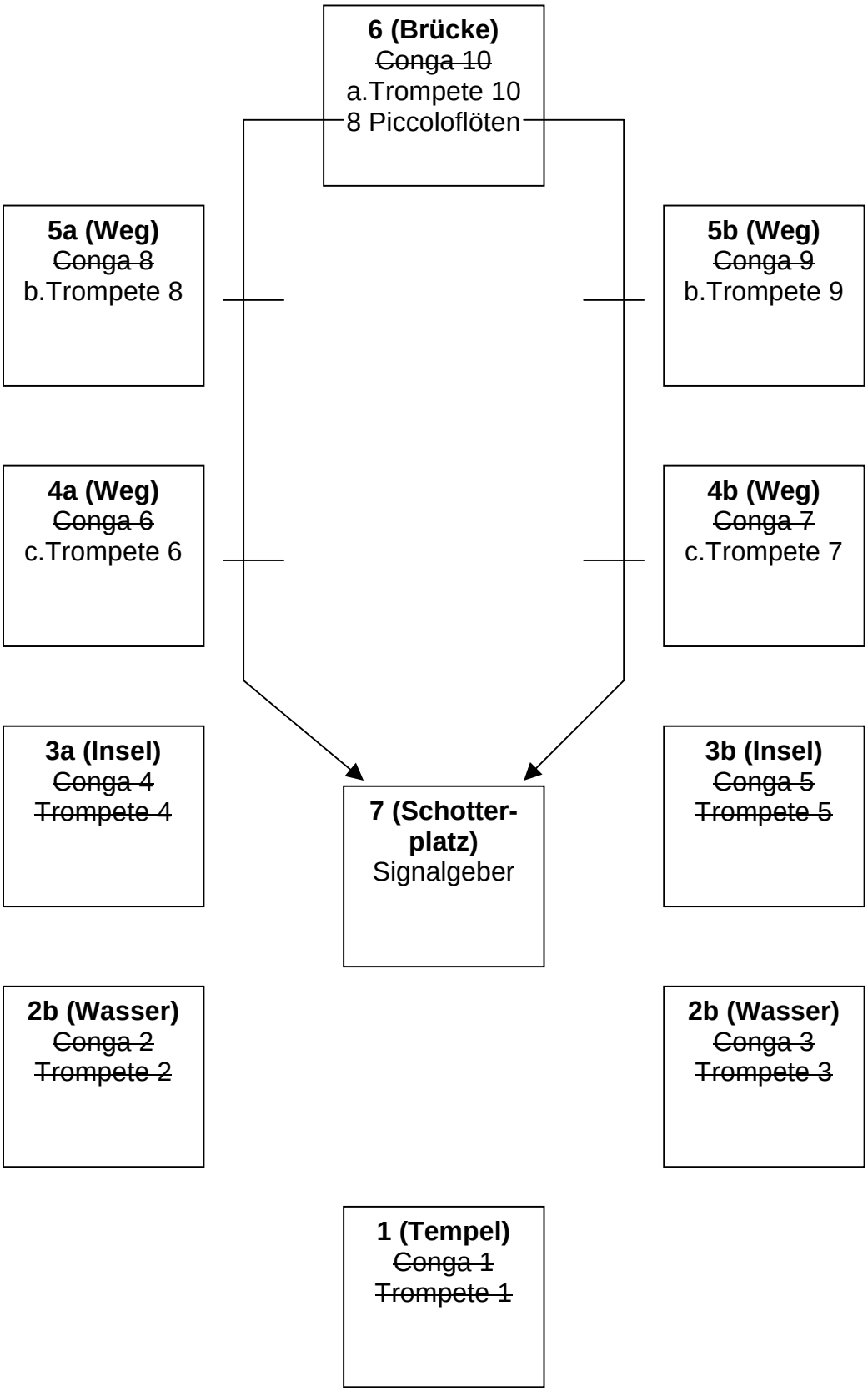


Kursiv = Fortsetzung der Aktion vom vorherigen Blatt

Signal 3
Conga

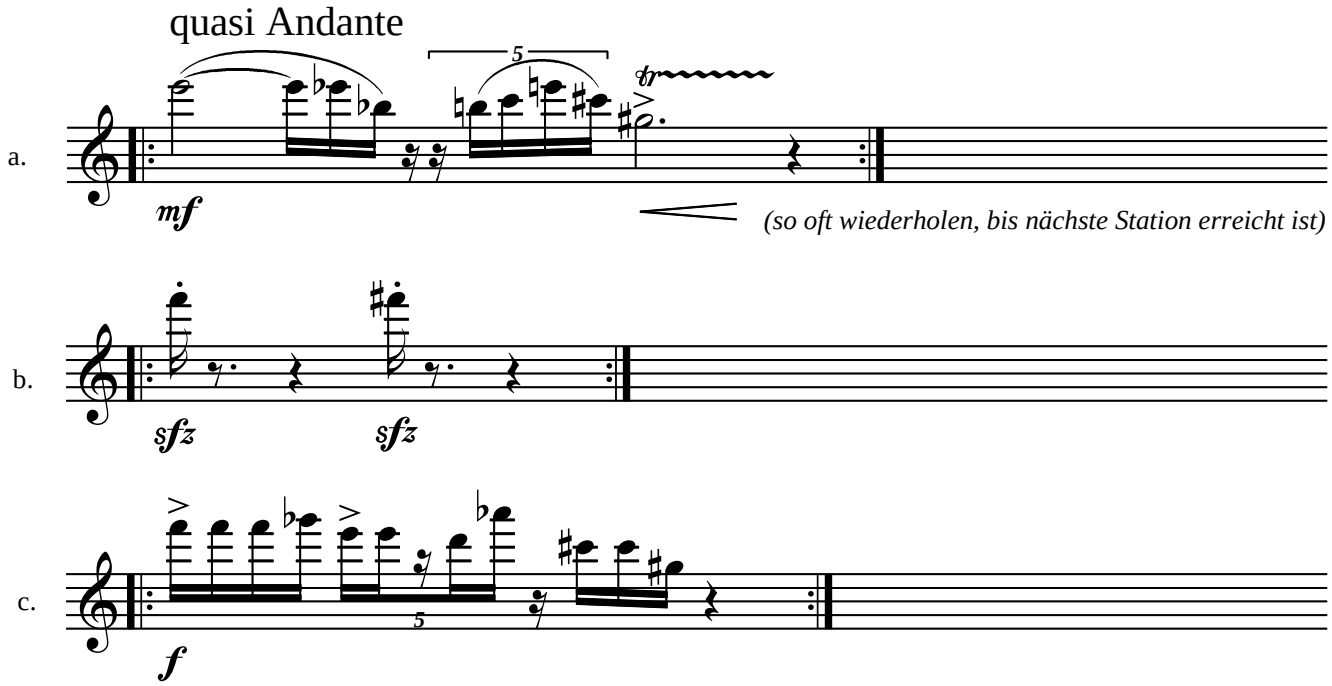


Blatt 5	Flötenwanderung	Zeit 05:00	Dauer 06:00 min
Die 8 Piccoloflöten teilen sich in zwei Gruppen à 4 Flöten und laufen von Station 6 über 5 und 4 zum Schotterplatz (7). Bei Erreichen einer Station setzt dort die Trompete ein.			



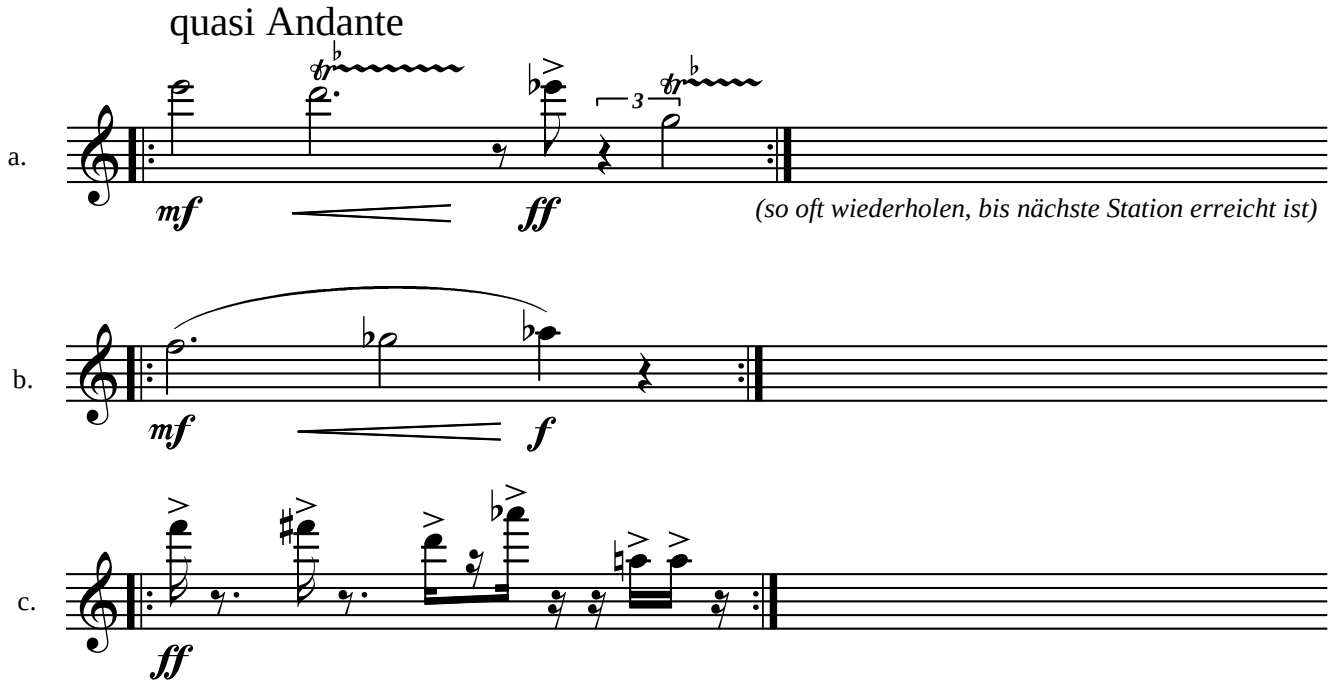
Piccologruppe 1
4 Fl. (auswendig)

Flötenwanderung



Piccologruppe 2
4 Fl. (auswendig)

Flötenwanderung

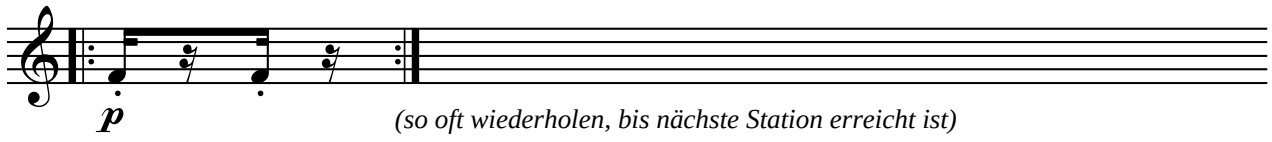


Trompete 10

Flötenwanderung

quasi Andante

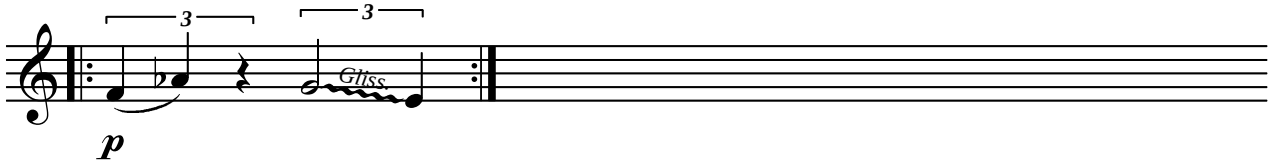
a.



(so oft wiederholen, bis nächste Station erreicht ist)

b.

c.

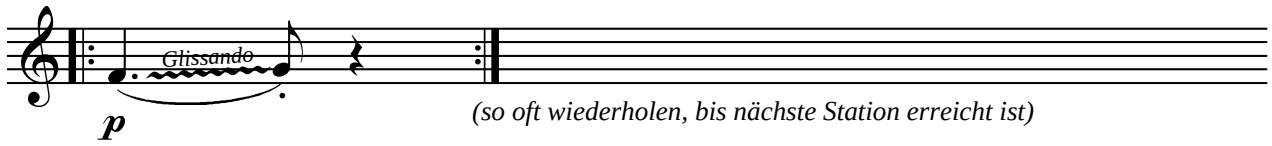


Trompeten 8 und 9

Flötenwanderung

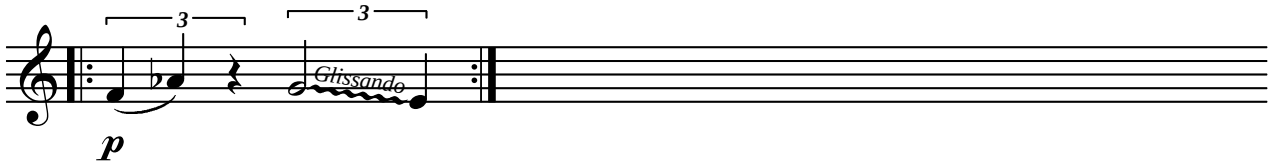
quasi Andante

b.



(so oft wiederholen, bis nächste Station erreicht ist)

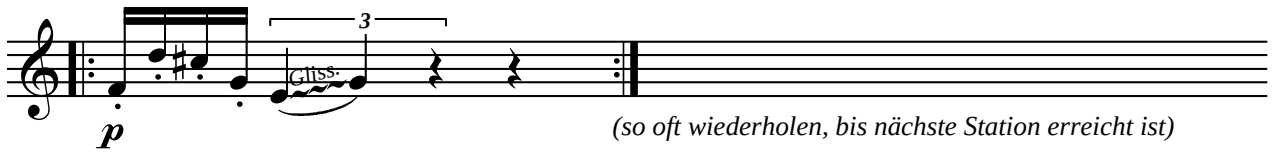
c.



Flötenwanderung

quasi Andante

c.



(so oft wiederholen, bis nächste Station erreicht ist)

Blatt 6	Interludium II	Zeit 11:00	Dauer 01:30 min
Sobald die Piccoloflöten den Schotterplatz erreicht haben, spielen sie das als solches bezeichnete „Interludium II“. Die Trompeten 6-10 hören gleichzeitig auf zu spielen. Dagegen setzen alle Congas mit einem pp-Wirbel ein, der kontinuierlich lauter wird.			

6 (Brücke)
Conga 10
~~Trompete 10~~

5a (Weg)
Conga 8
~~Trompete 8~~

5b (Weg)
Conga 9
~~Trompete 9~~

4a (Weg)
Conga 6
~~Trompete 6~~

4b (Weg)
Conga 7
~~Trompete 7~~

3a (Insel)
Conga 4
~~Trompete 4~~

3b (Insel)
Conga 5
~~Trompete 5~~

7 (Schotter-platz)
Signalgeber
8 Piccolo-flöten

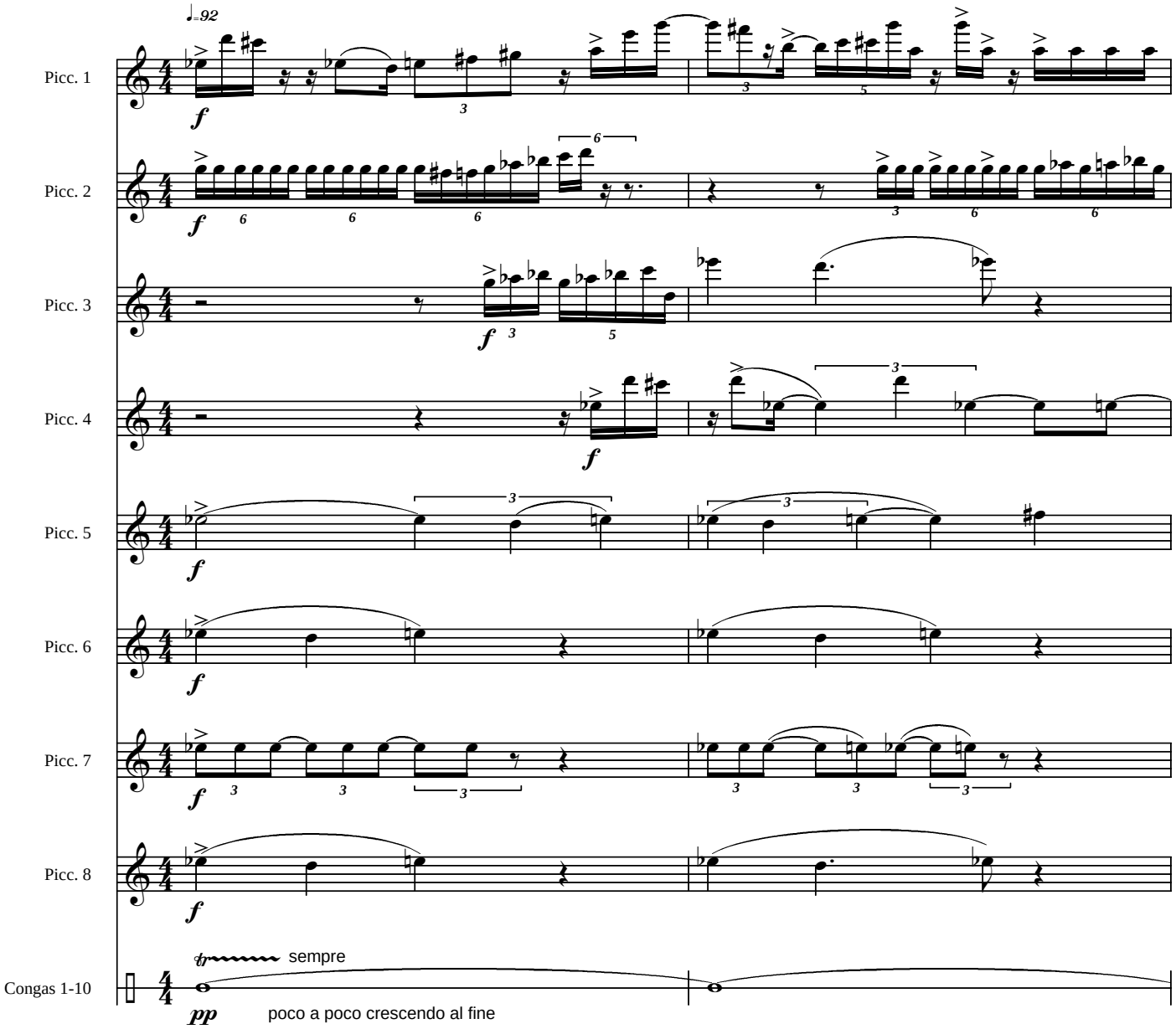
2b (Wasser)
Conga 2
~~Trompete 2~~

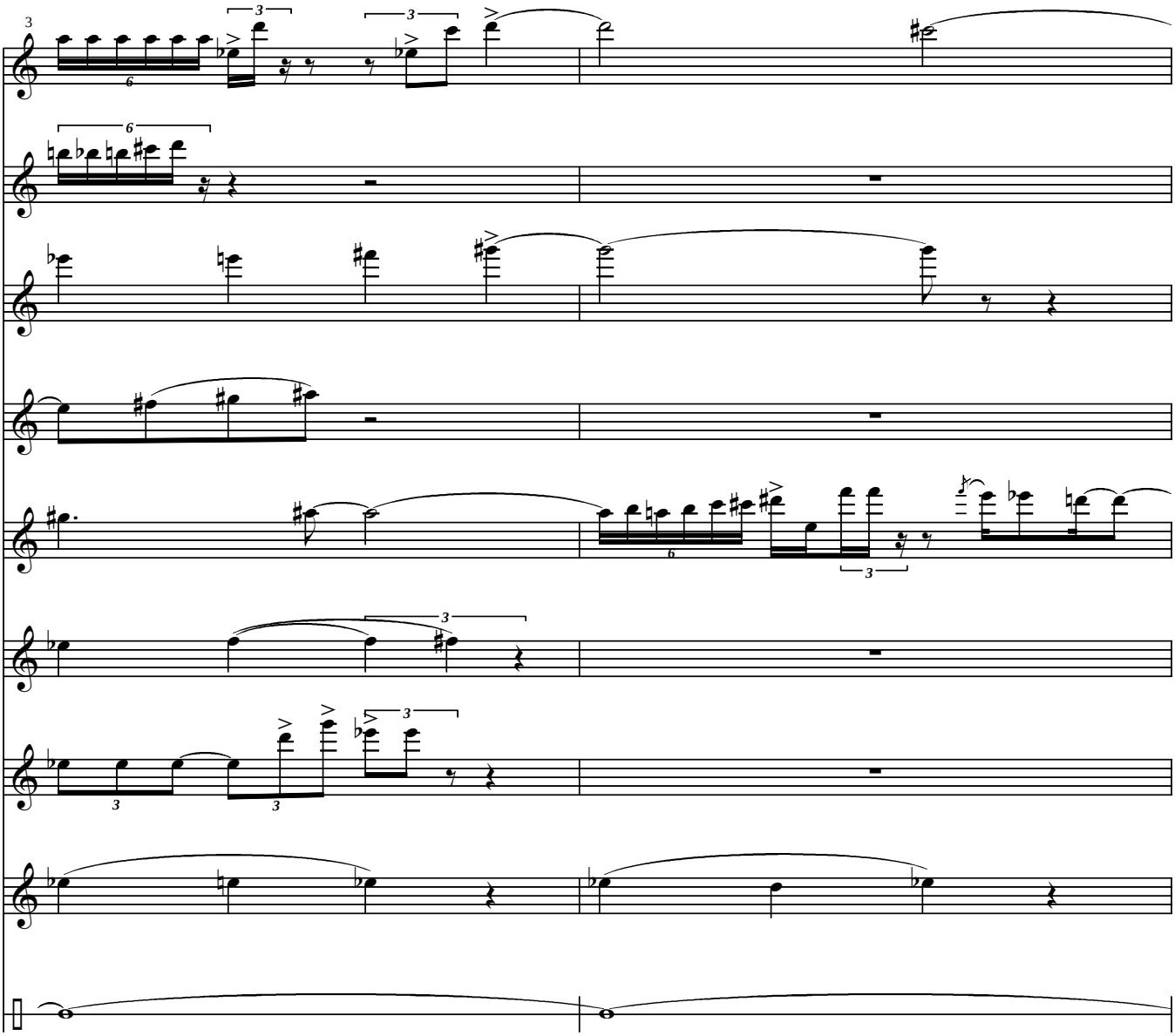
2b (Wasser)
Conga 3
~~Trompete 3~~

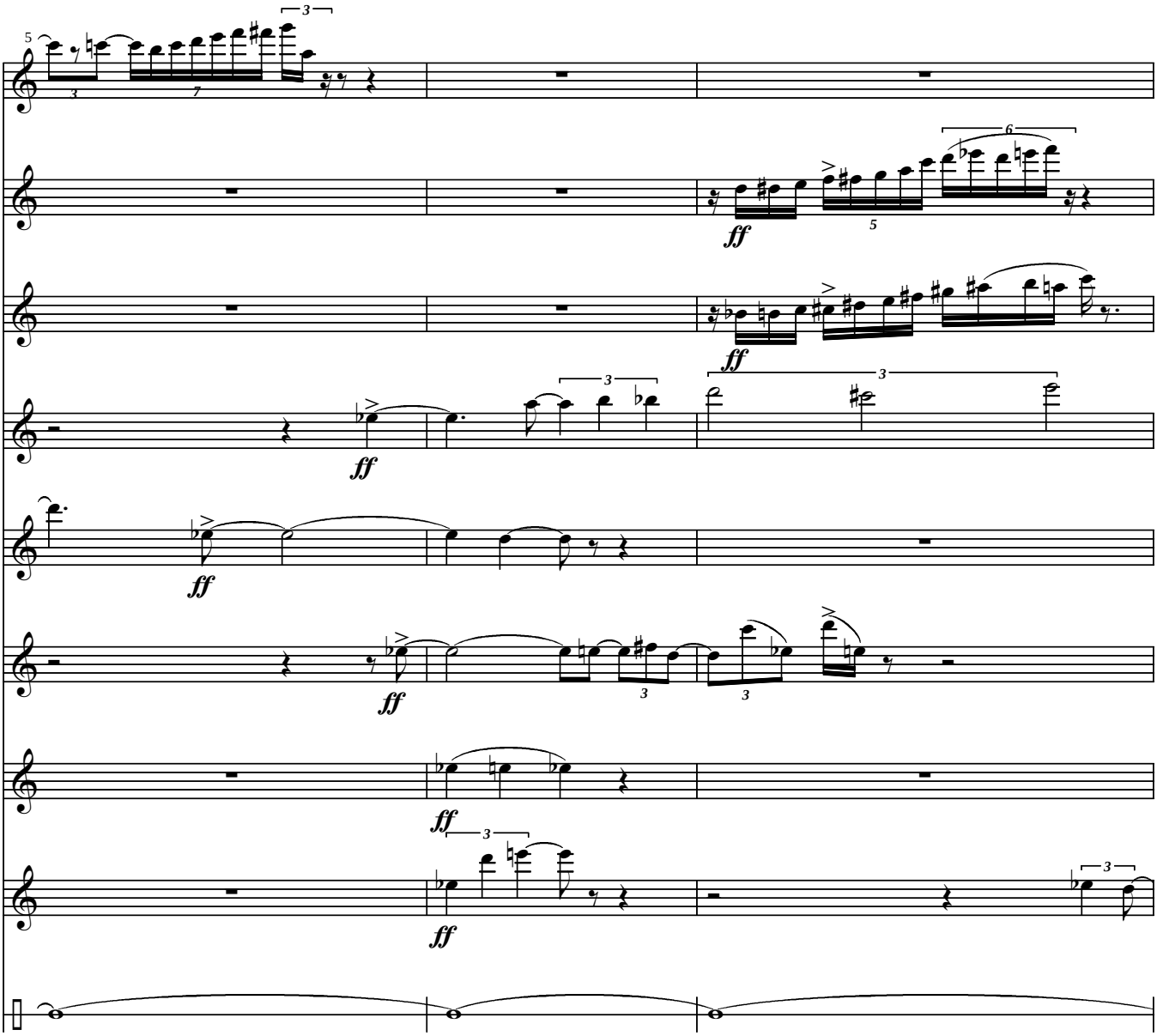
1 (Tempel)
Conga 1
~~Trompete 1~~

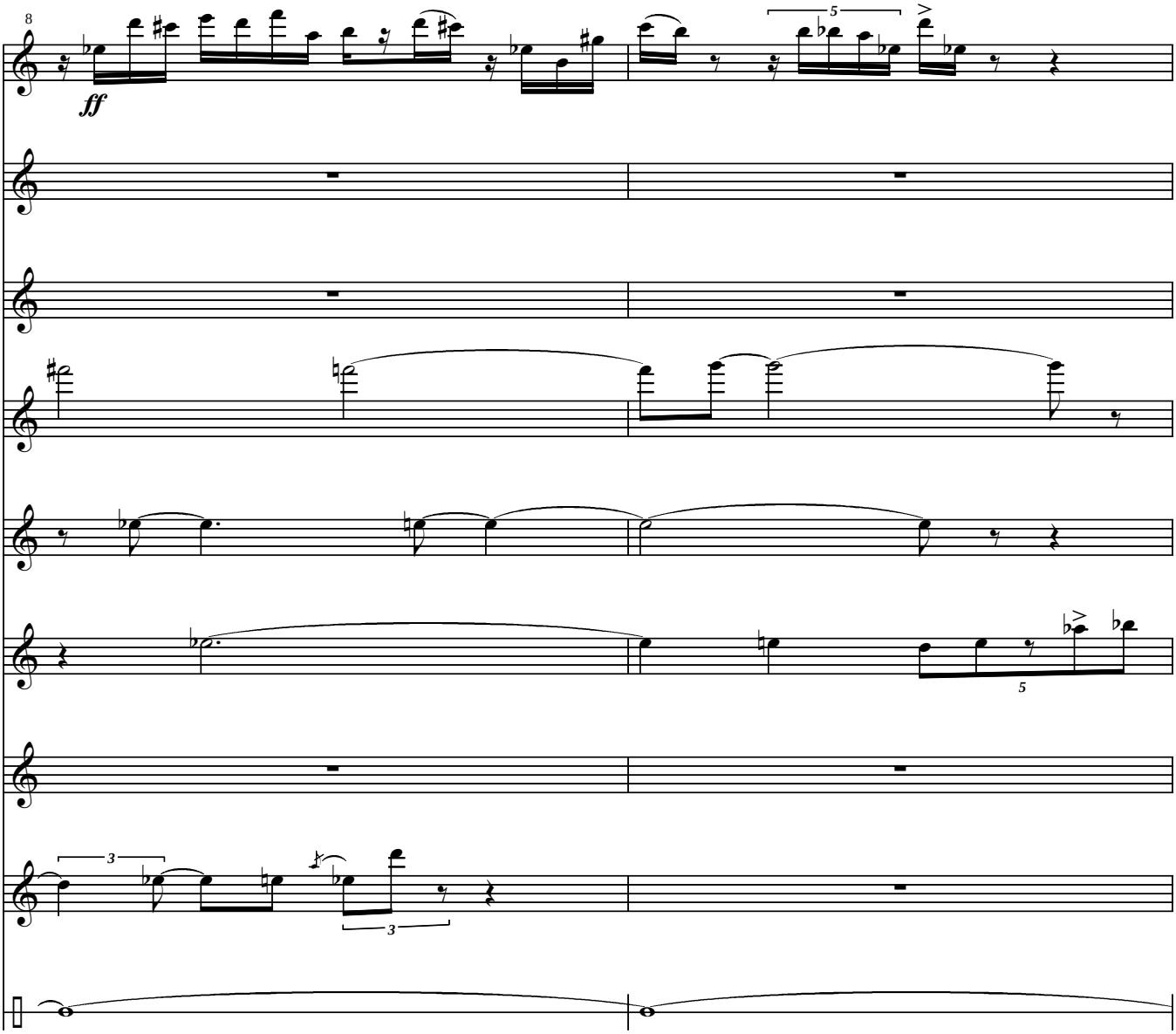
Piccoloflöten 1-8

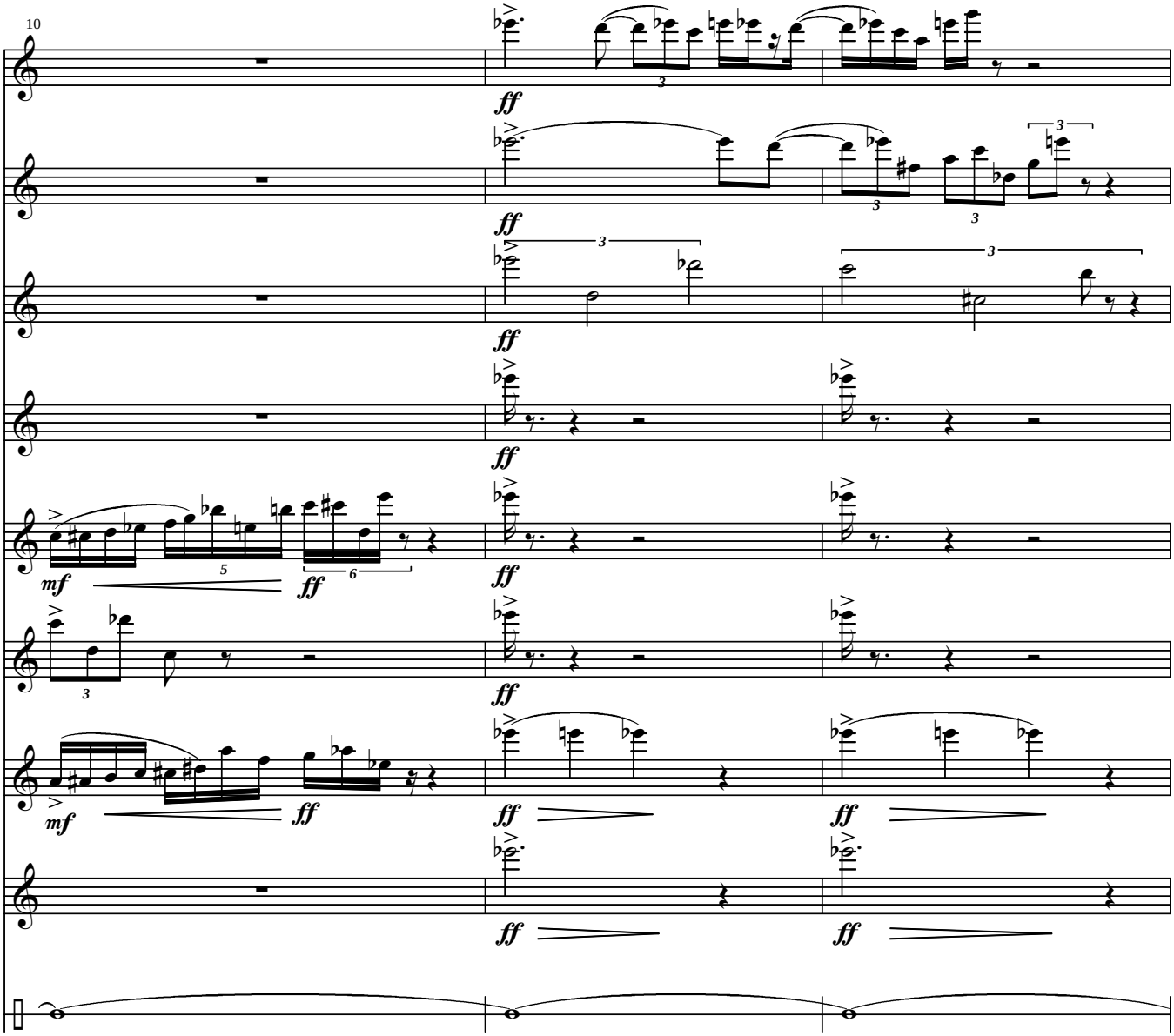
Interludium II

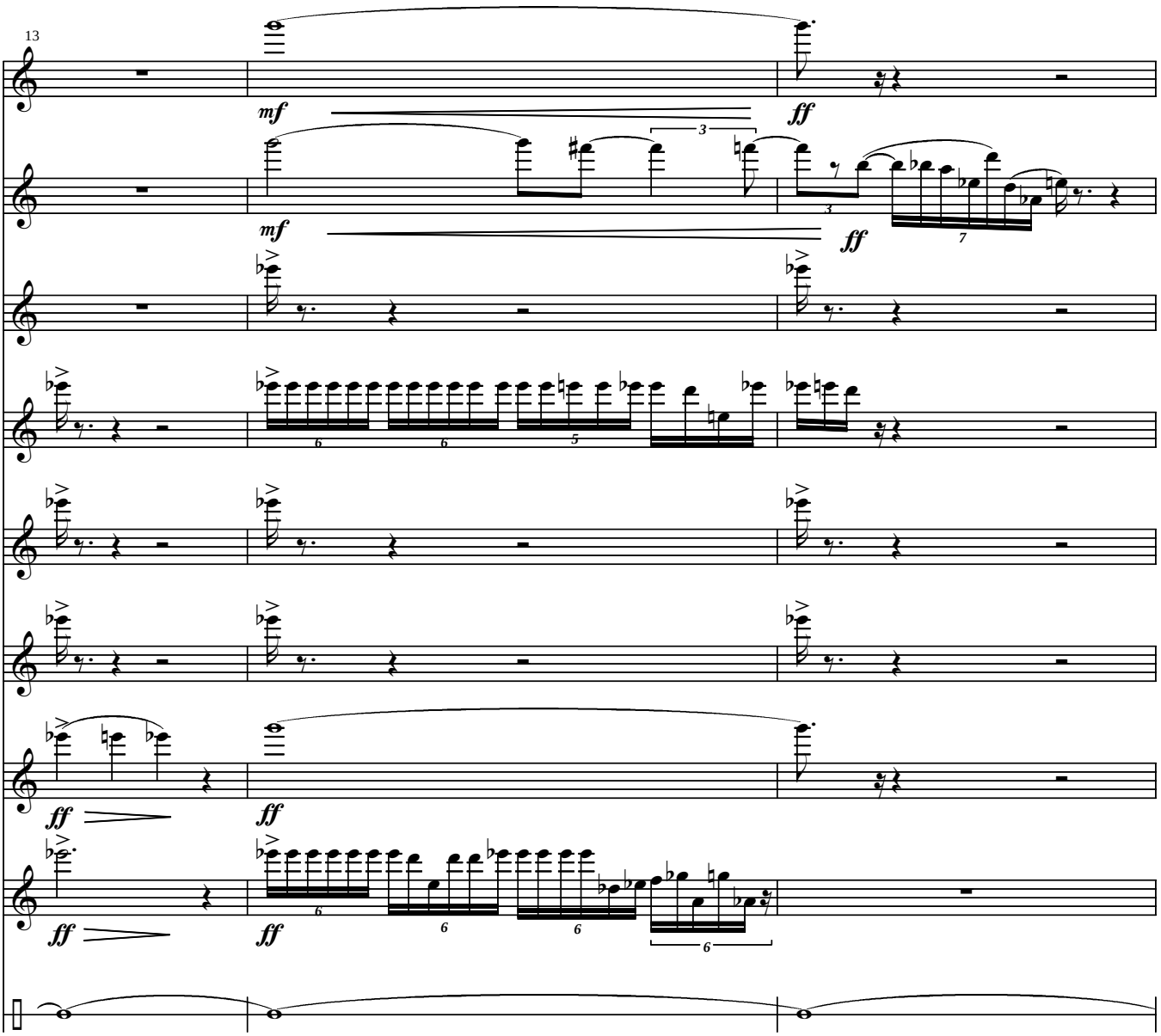


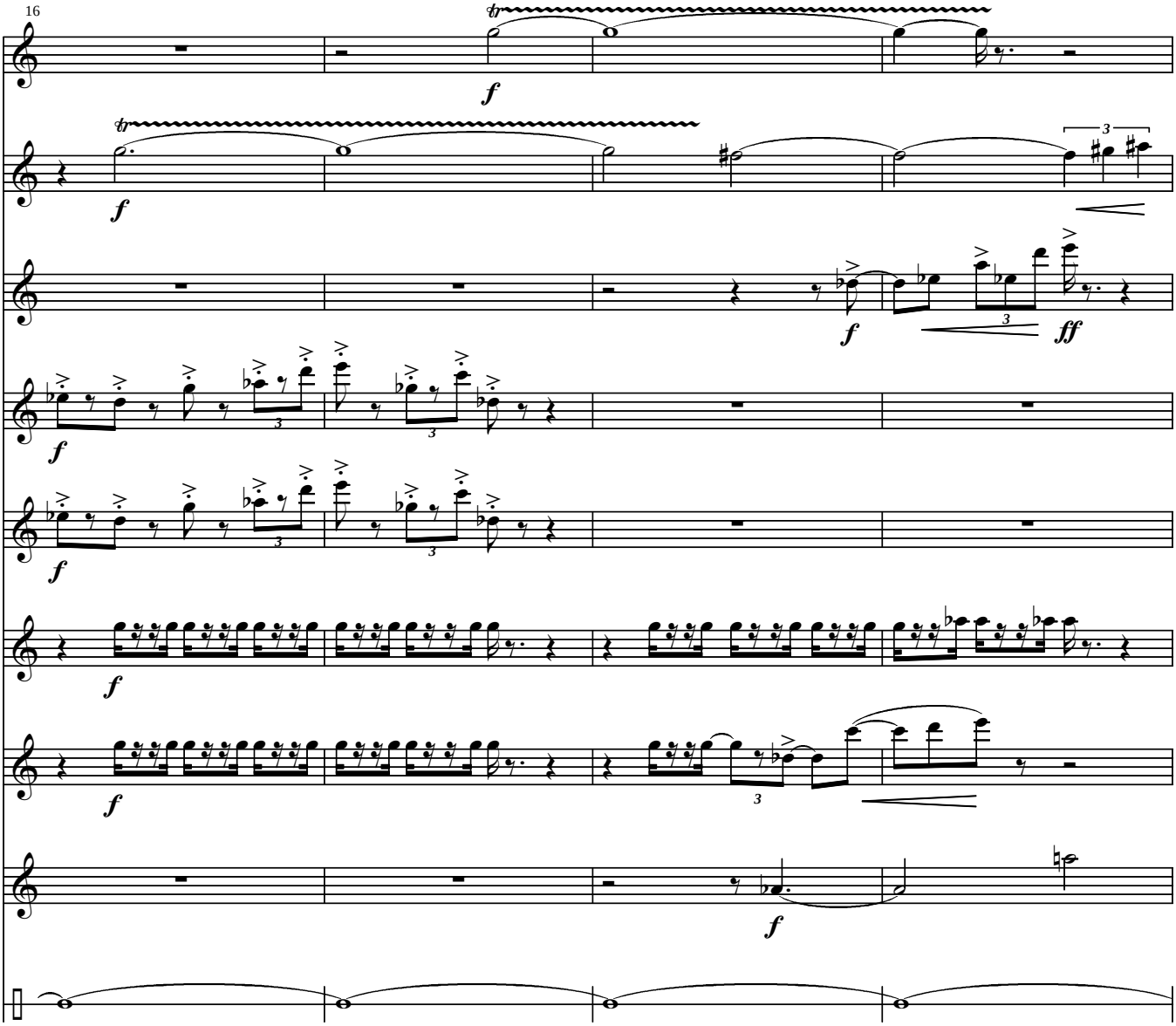


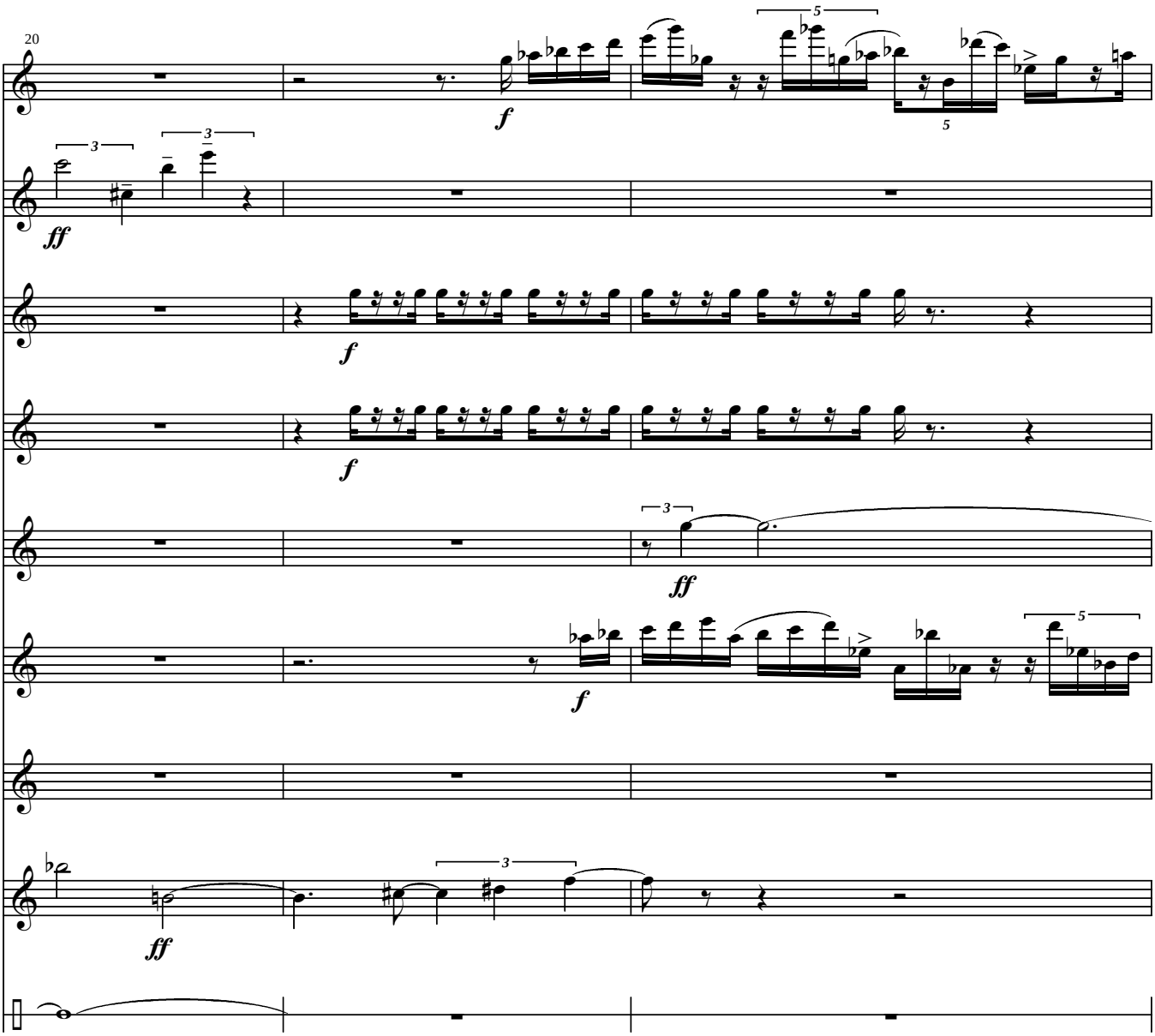

5
ff
ff
ff
ff
ff
ff

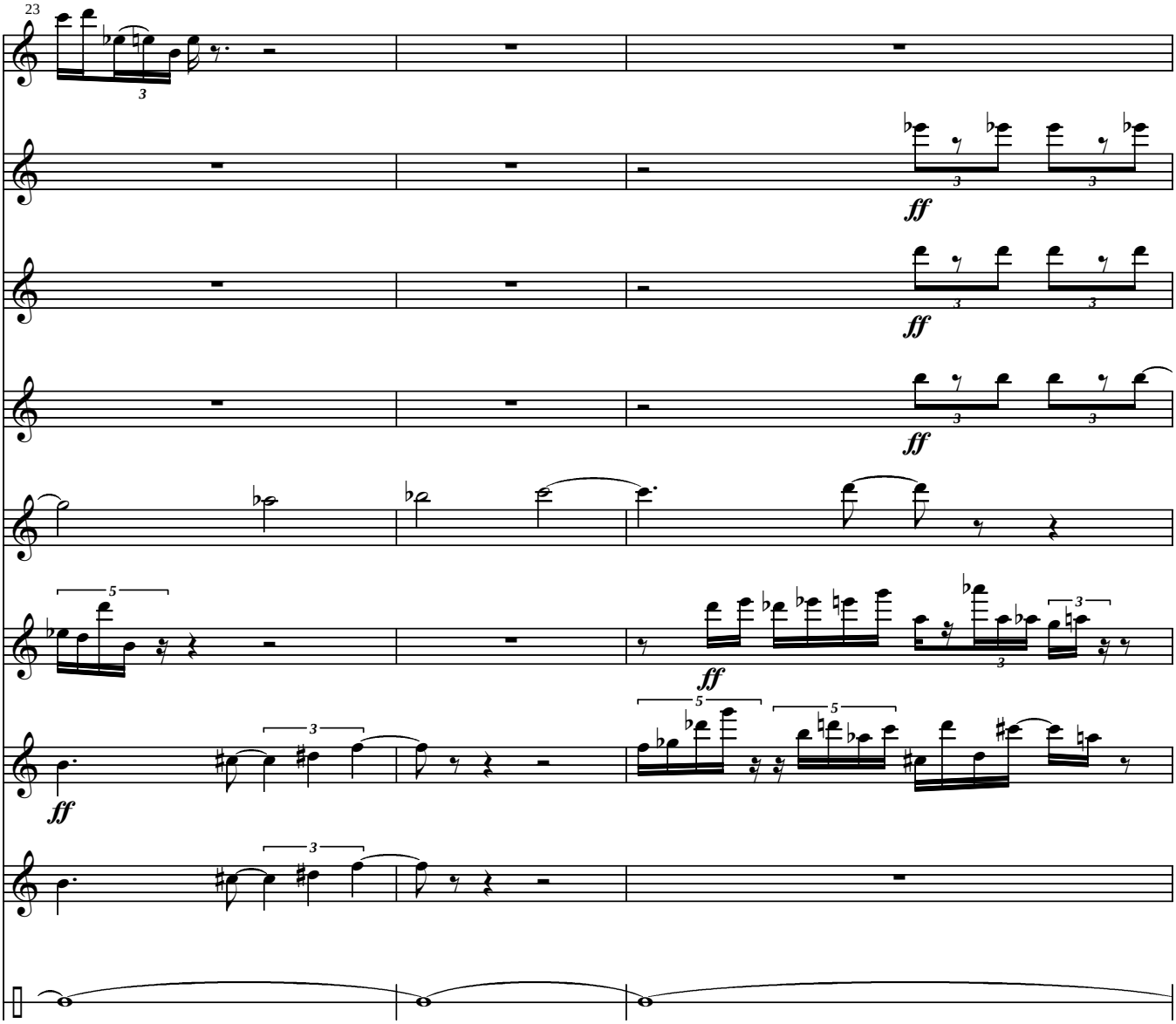

8
ff
5
5
3
3

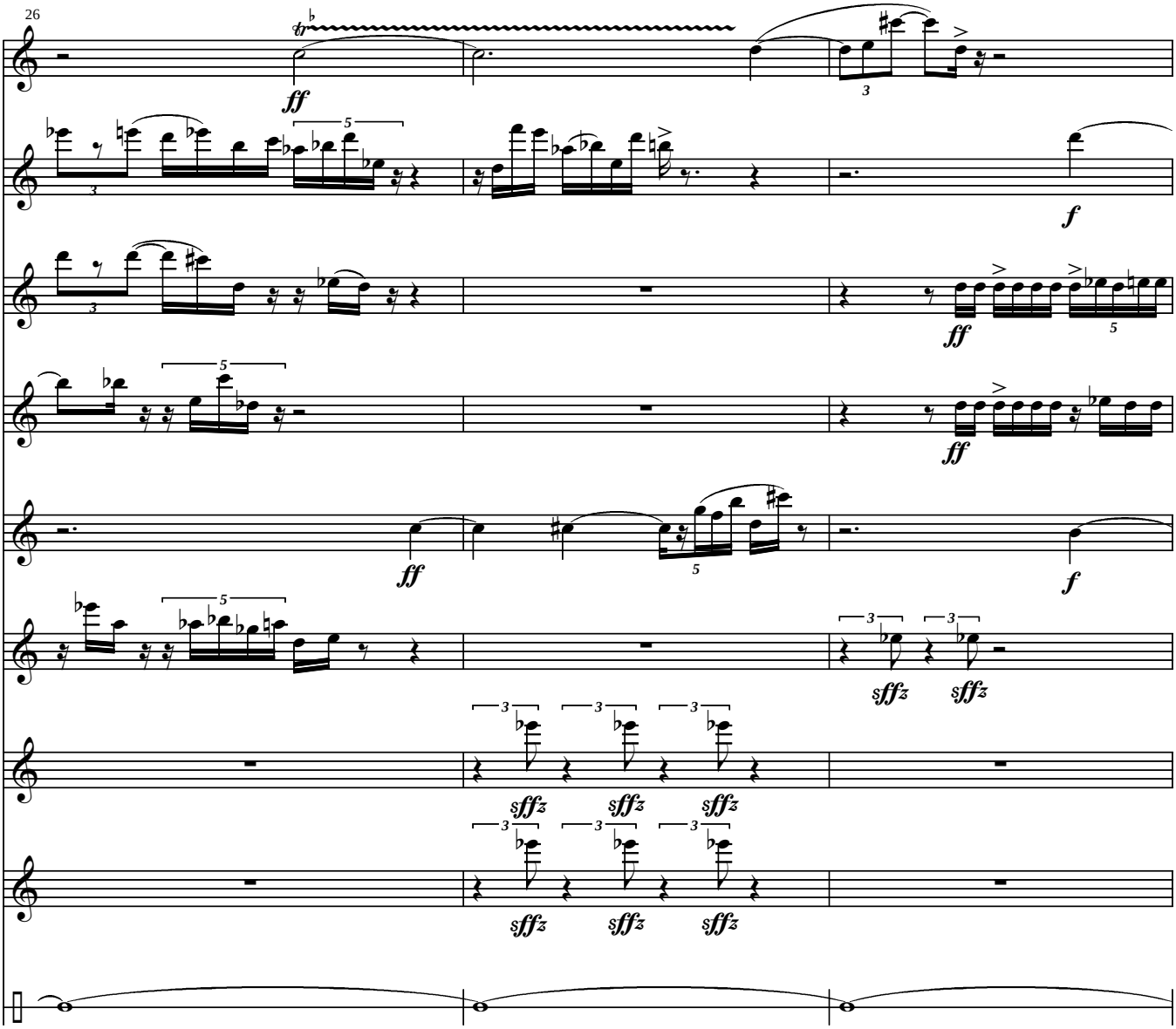

10
ff
mf
ff

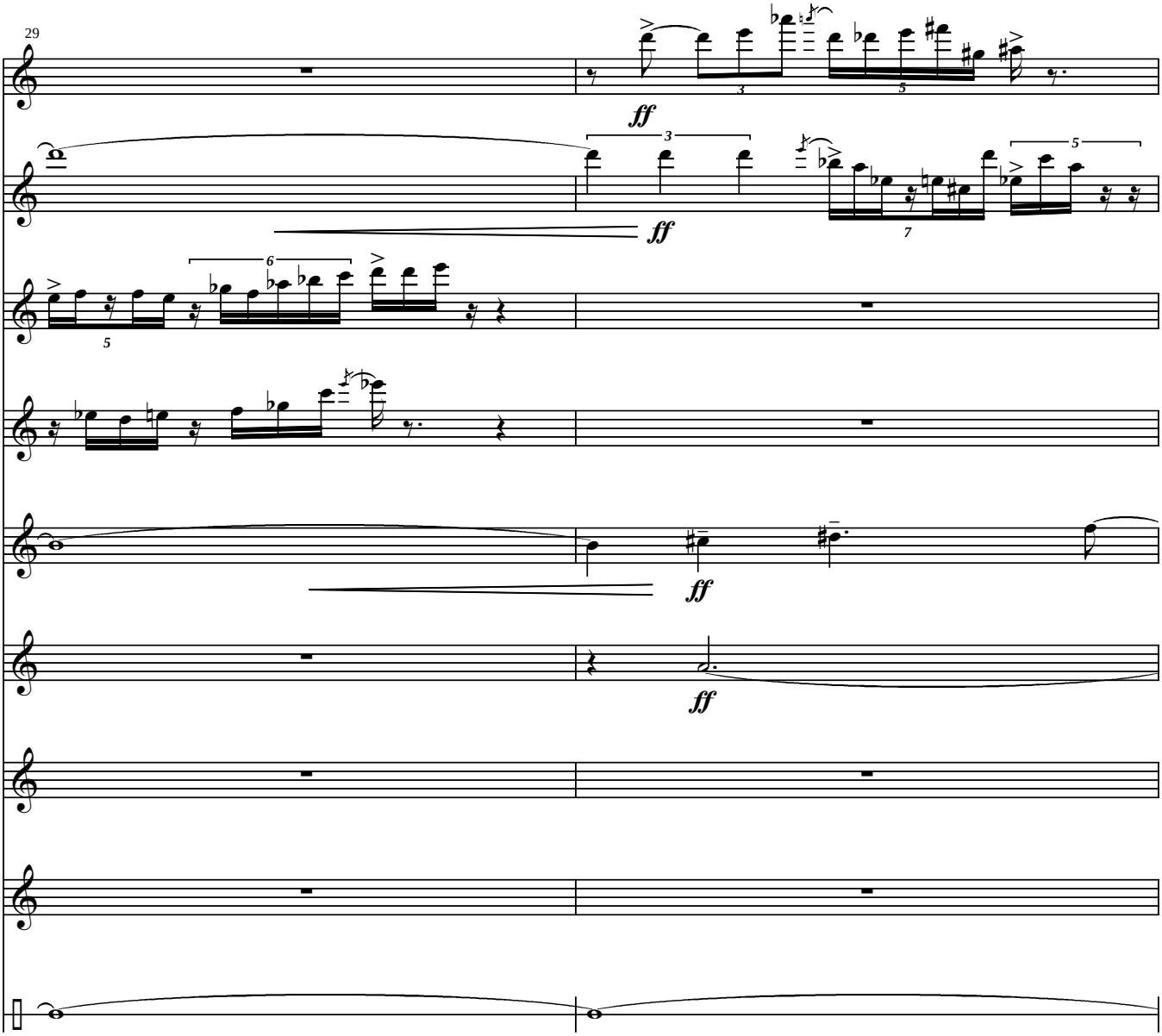

13
mf
ff
mf
ff
ff
ff
ff
ff

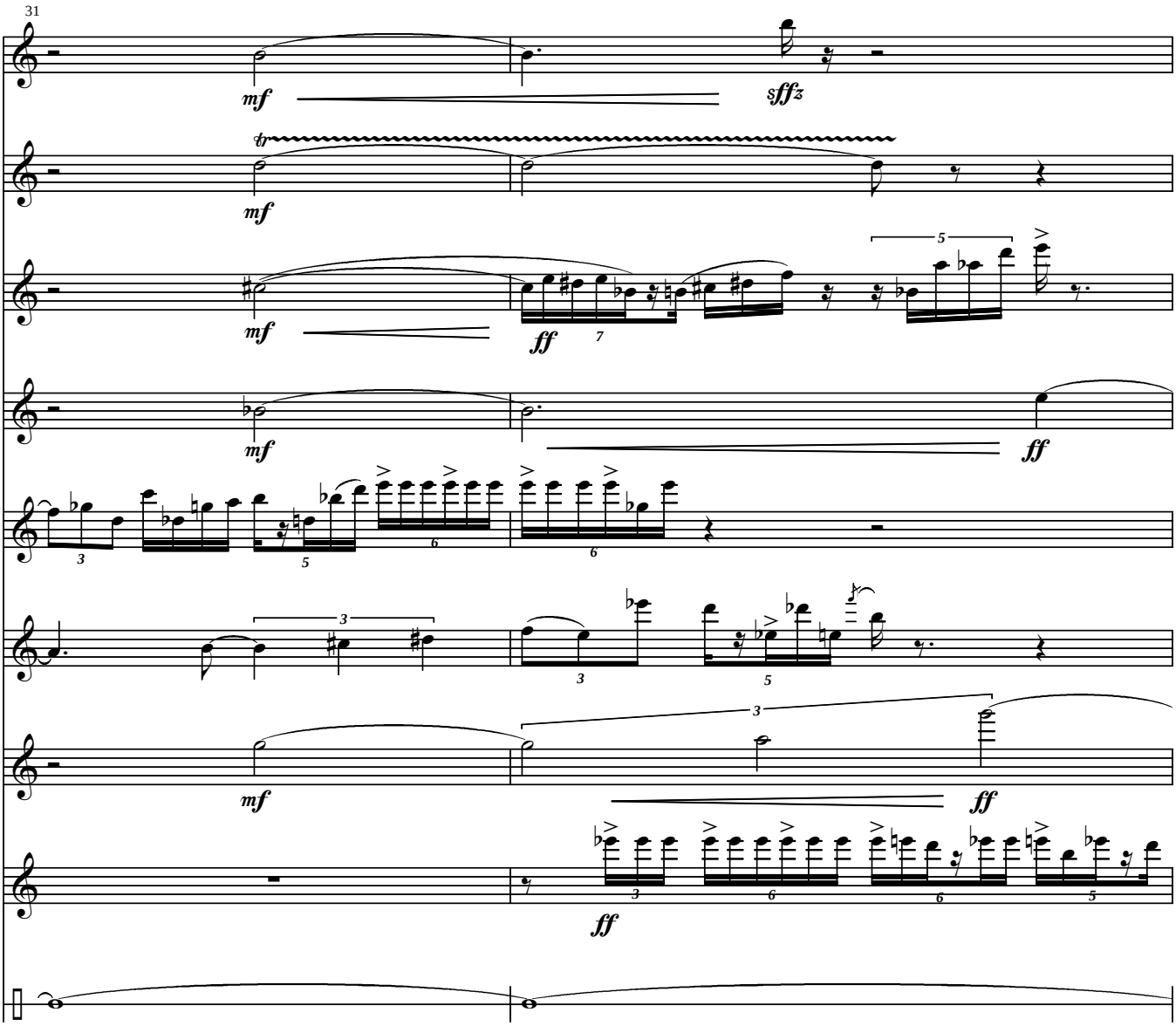

16
tr
f
tr
f
3
f
3
ff
f
3
3
f
3
3
f
f
3
f

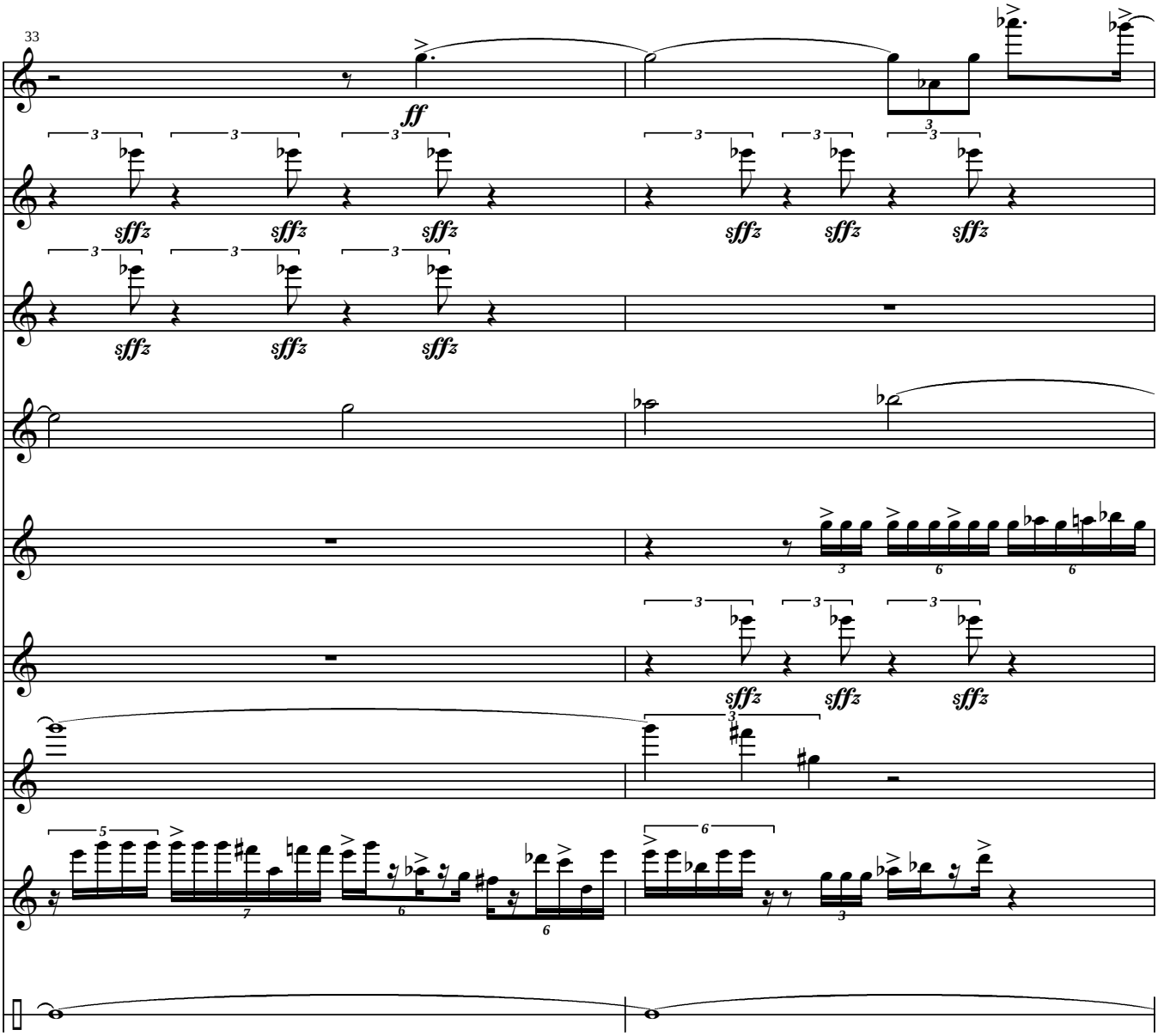

20
f
ff
f
f
ff
f
ff

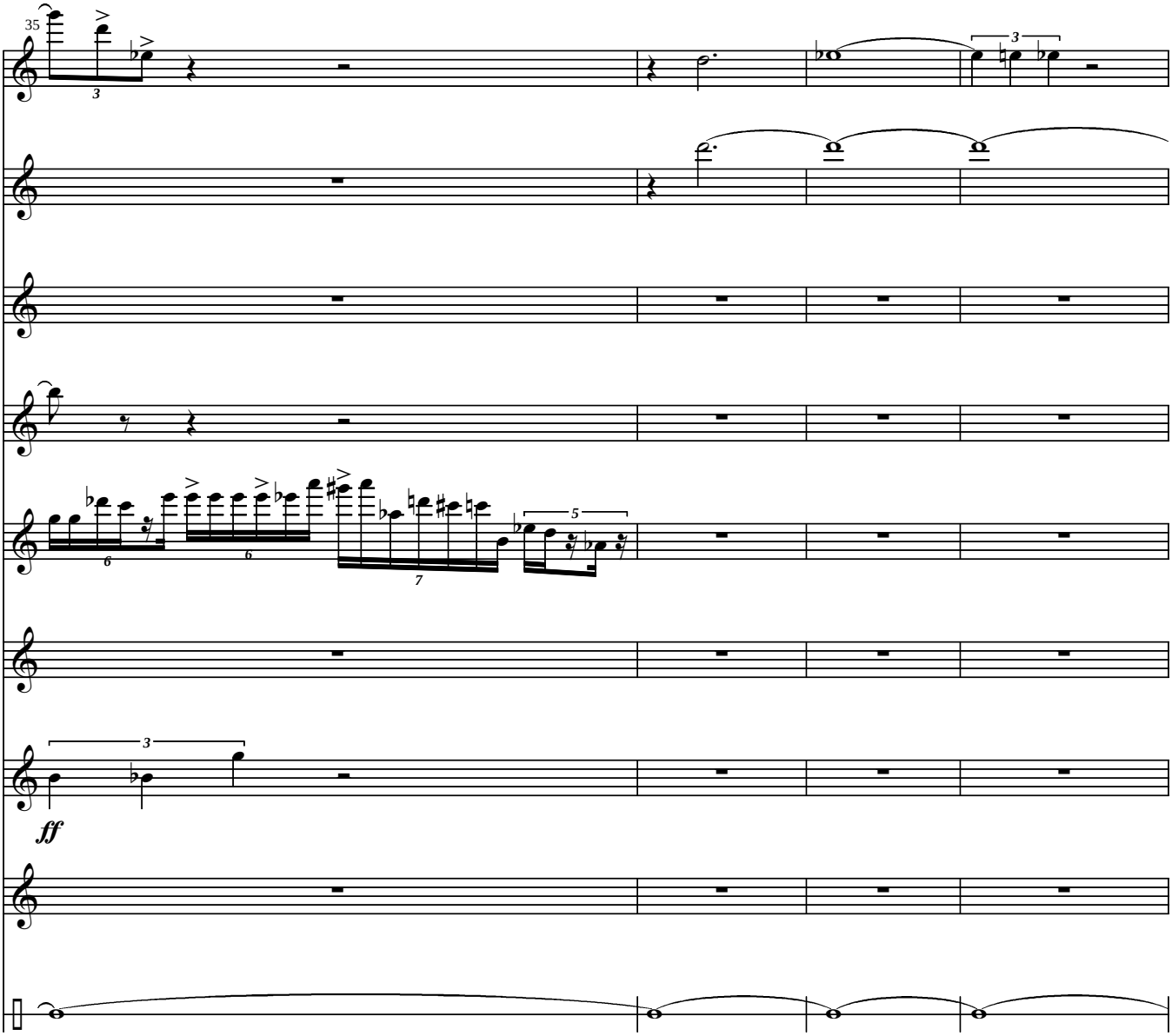

23
ff
ff
ff
ff
ff

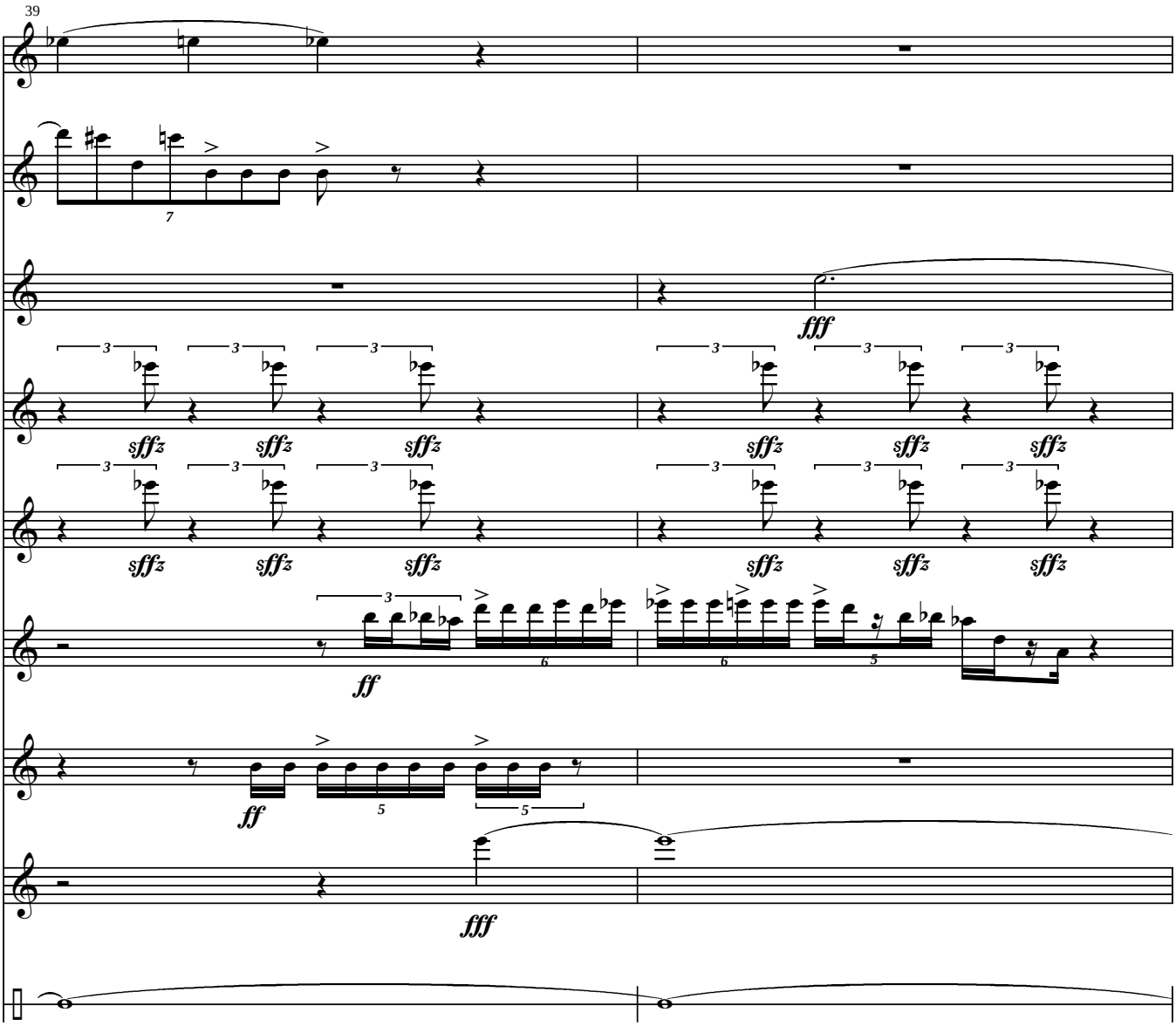

26
ff
f
ff
ff
f
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz

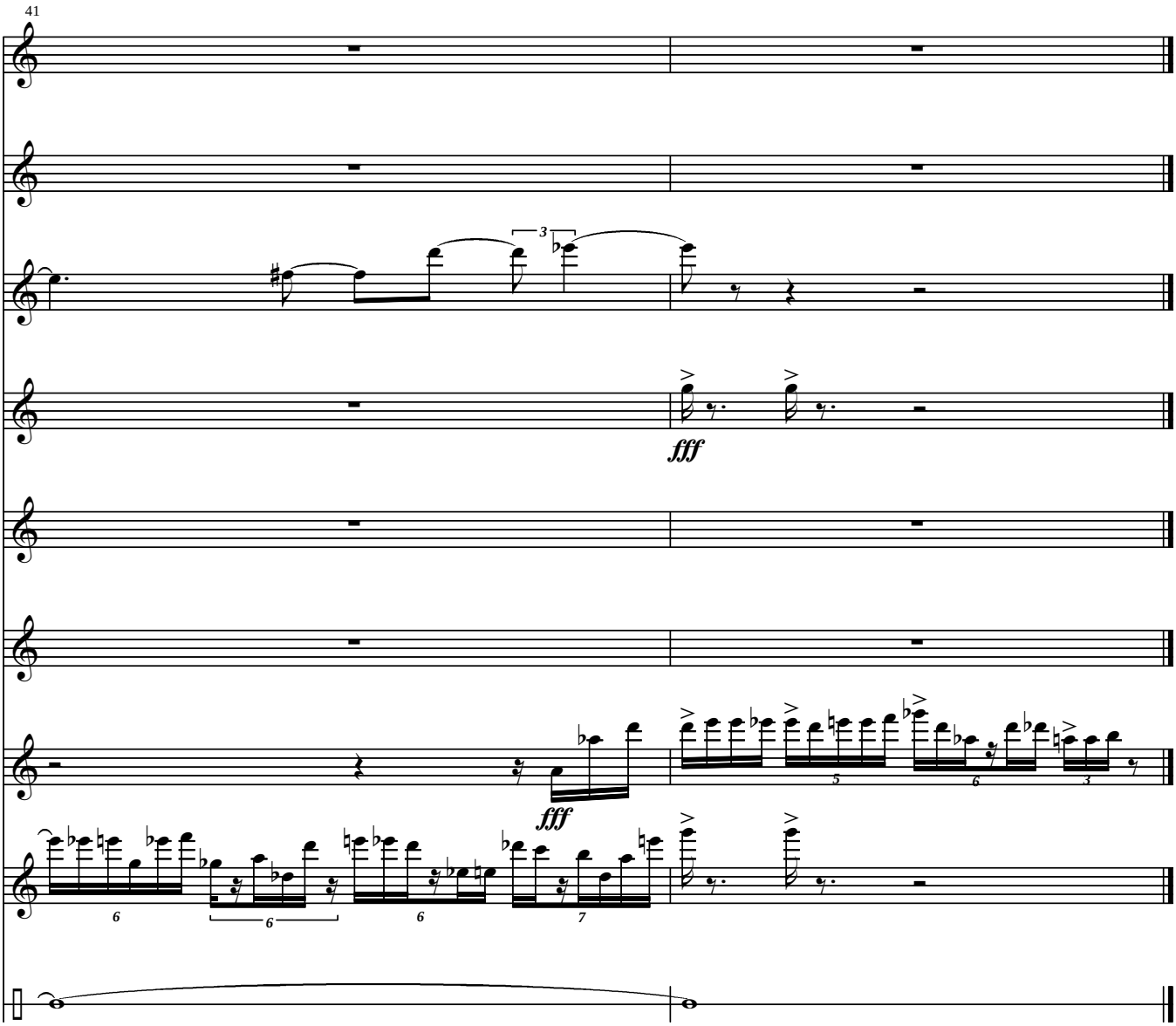

29
ff
ff
ff
ff


31
mf
sffz
tr
mf
mf
ff
7
5
mf
ff
3
5
6
6
3
3
5
mf
3
ff
ff
3
6
6
5


33
ff
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz
sffz


35
3
3
6
6
7
5
3
ff


39
fff
sffz
ff
fff


41
3
fff
fff

Blatt 7	Signal 4	Zeit 12:30	Dauer 00:50 min
Signal 4 wird gleichzeitig von allen Congas und Trompeten gespielt. Den Piccoloflöten wird dadurch die Musik gleichsam „abgeschnitten“. Gleichzeitig werden an den einzelnen Stationen Feuer entzündet.			

6 (Brücke)
Conga 10
Trompete 10

5a (Weg)
Conga 8
Trompete 8

5b (Weg)
Conga 9
Trompete 9

4a (Weg)
Conga 6
Trompete 6

4b (Weg)
Conga 7
Trompete 7

3a (Insel)
Conga 4
Trompete 4

3b (Insel)
Conga 5
Trompete 5

7 (Schotterplatz)
Signalgeber
~~8 Piccoloflöten~~

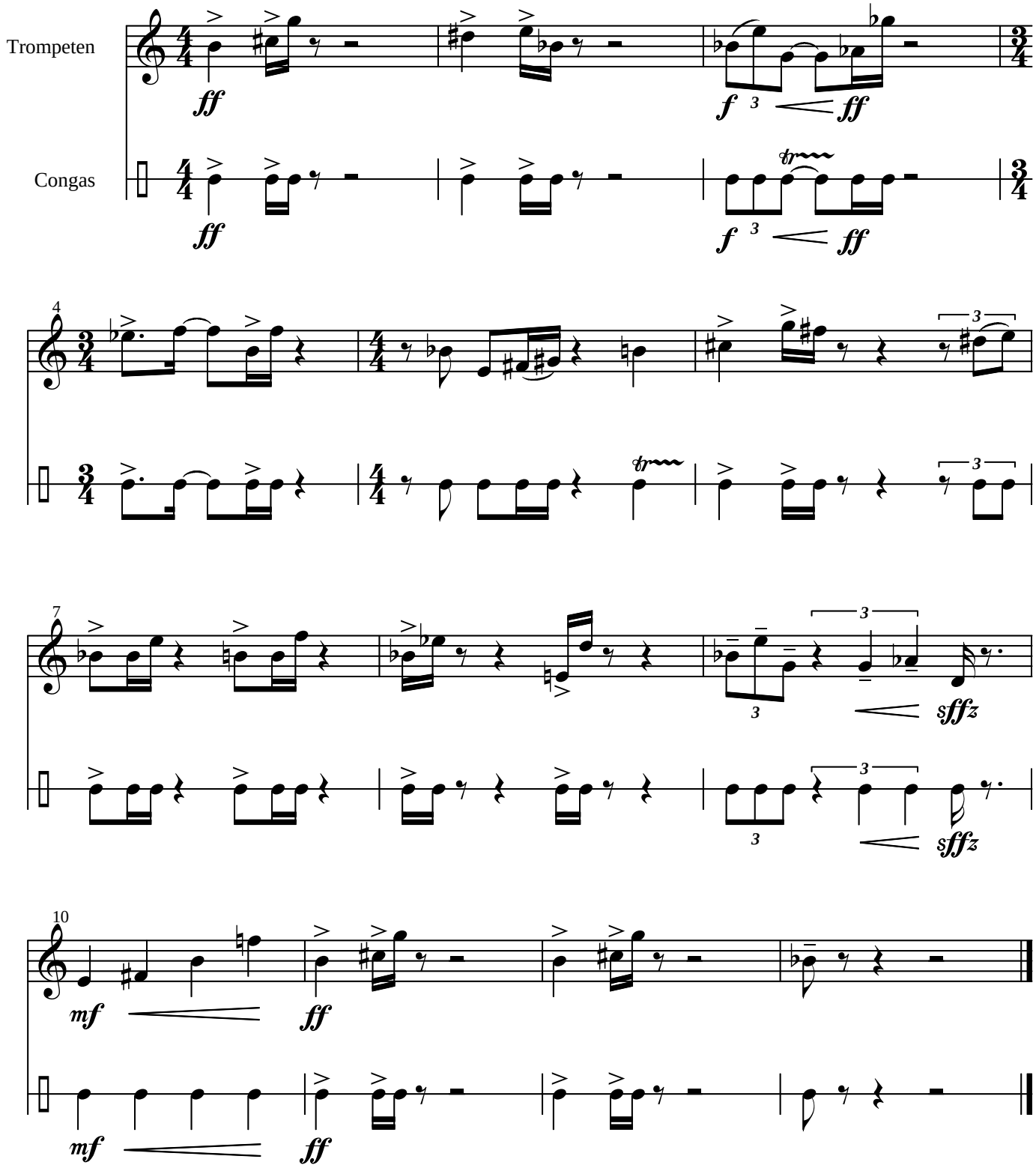
2b (Wasser)
Conga 2
Trompete 2

2b (Wasser)
Conga 3
Trompete 3

1 (Tempel)
Conga 1
Trompete 1

Trompeten 1-10
Congas 1-10

Signal 4
tutti



Blatt 8	Choral	Zeit 13:20	Dauer 01:20 min
Trompeten 1-5 spielen den als solchen bezeichneten Choral			

6 (Brücke)
~~Conga 10~~
~~Trompete 10~~

5a (Weg)
~~Conga 8~~
~~Trompete 8~~

5b (Weg)
~~Conga 9~~
~~Trompete 9~~

4a (Weg)
~~Conga 6~~
~~Trompete 6~~

4b (Weg)
~~Conga 7~~
~~Trompete 7~~

3a (Insel)
~~Conga 4~~
Trompete 4

3b (Insel)
~~Conga 5~~
Trompete 5

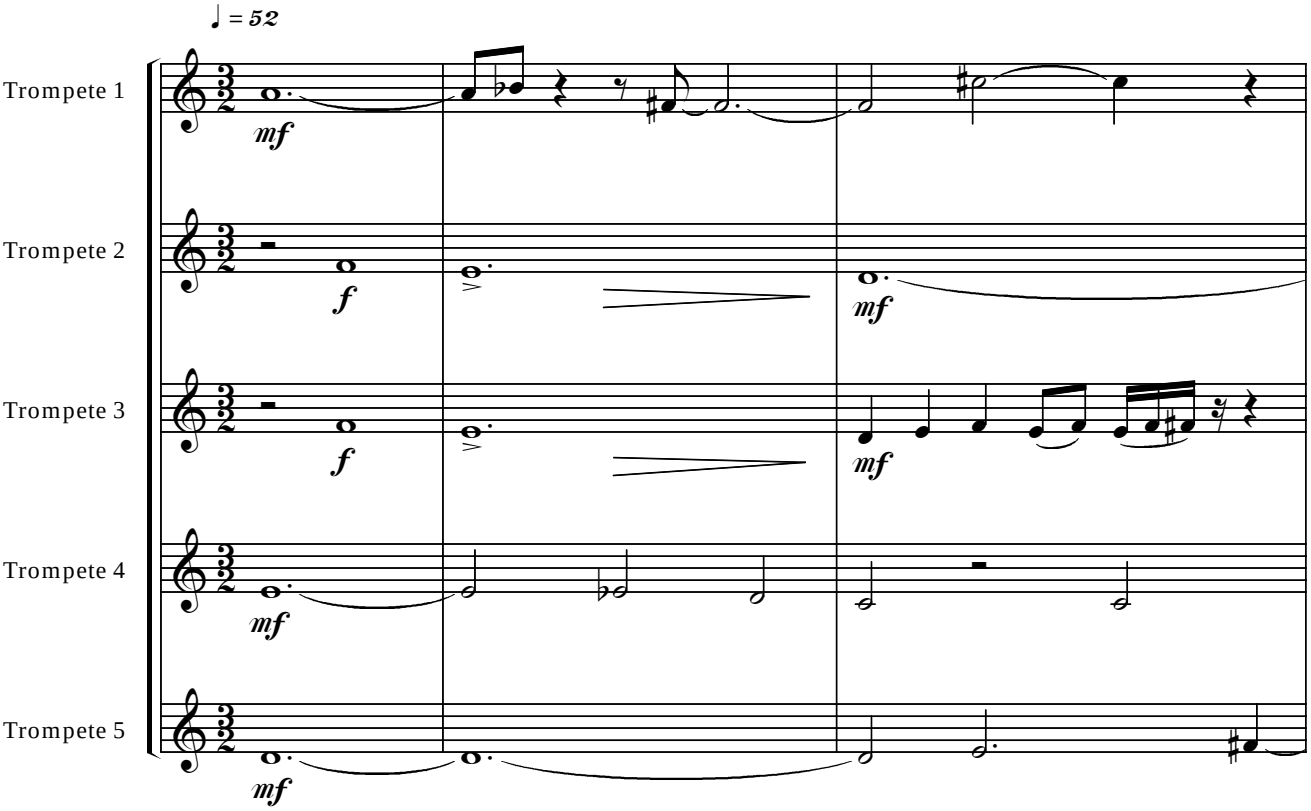
7 (Schotter-platz)
Signalgeber
~~8 Piccolo-flöten~~

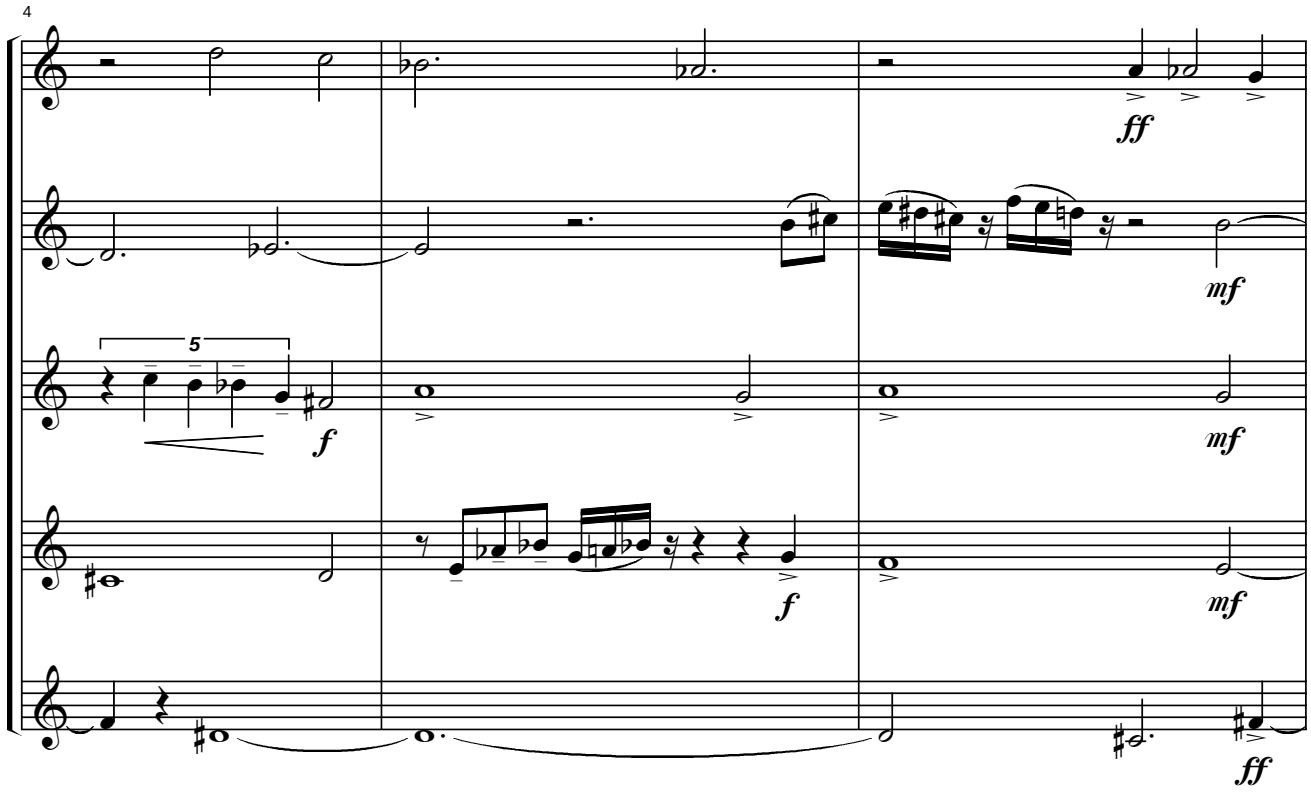
2b (Wasser)
~~Conga 2~~
Trompete 2

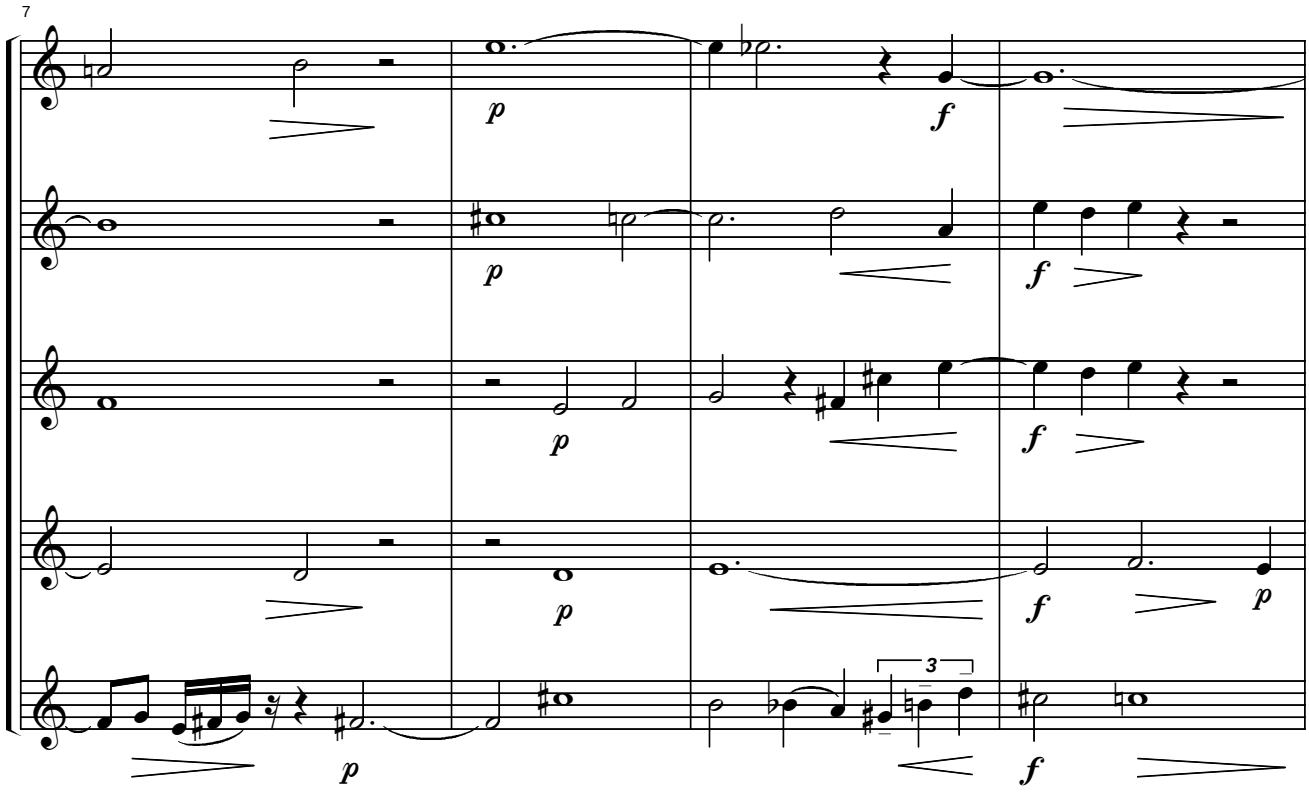
2b (Wasser)
~~Conga 3~~
Trompete 3

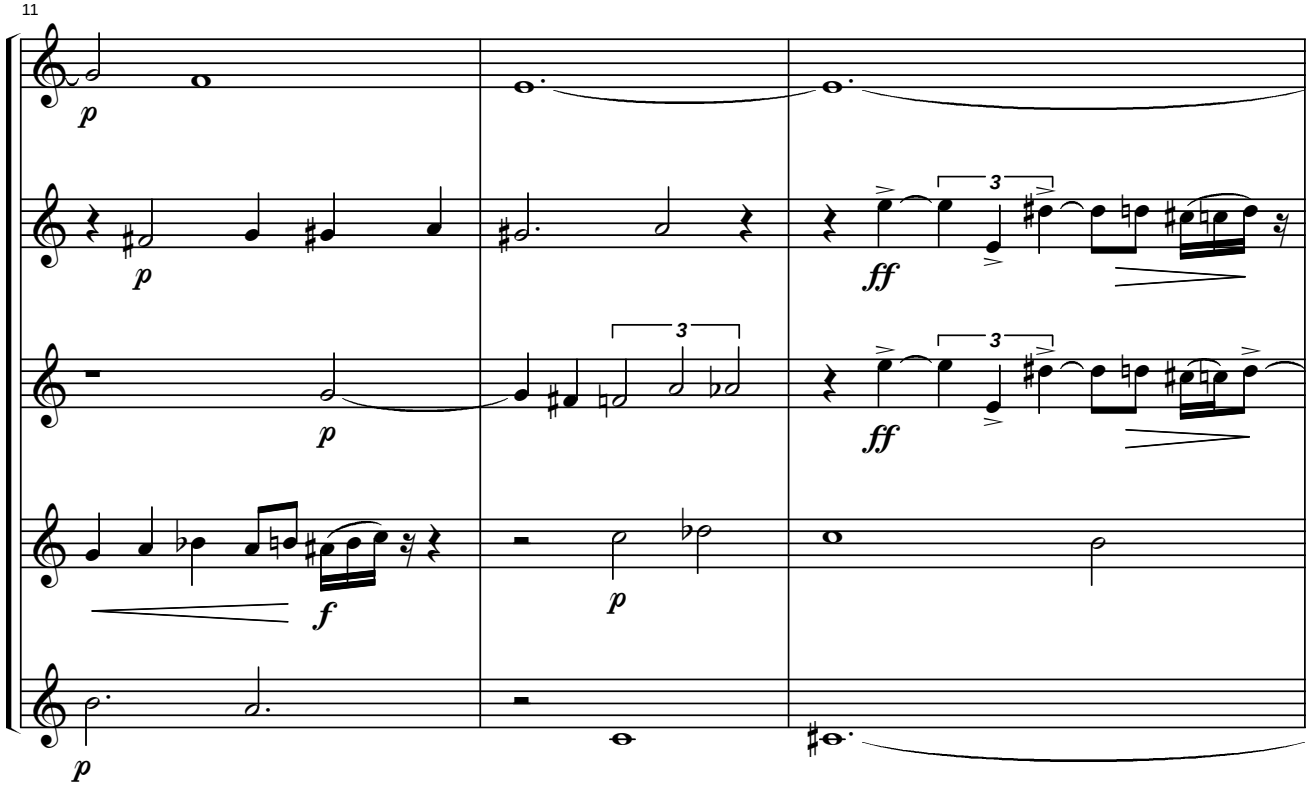
1 (Tempel)
~~Conga 1~~
Trompete 1

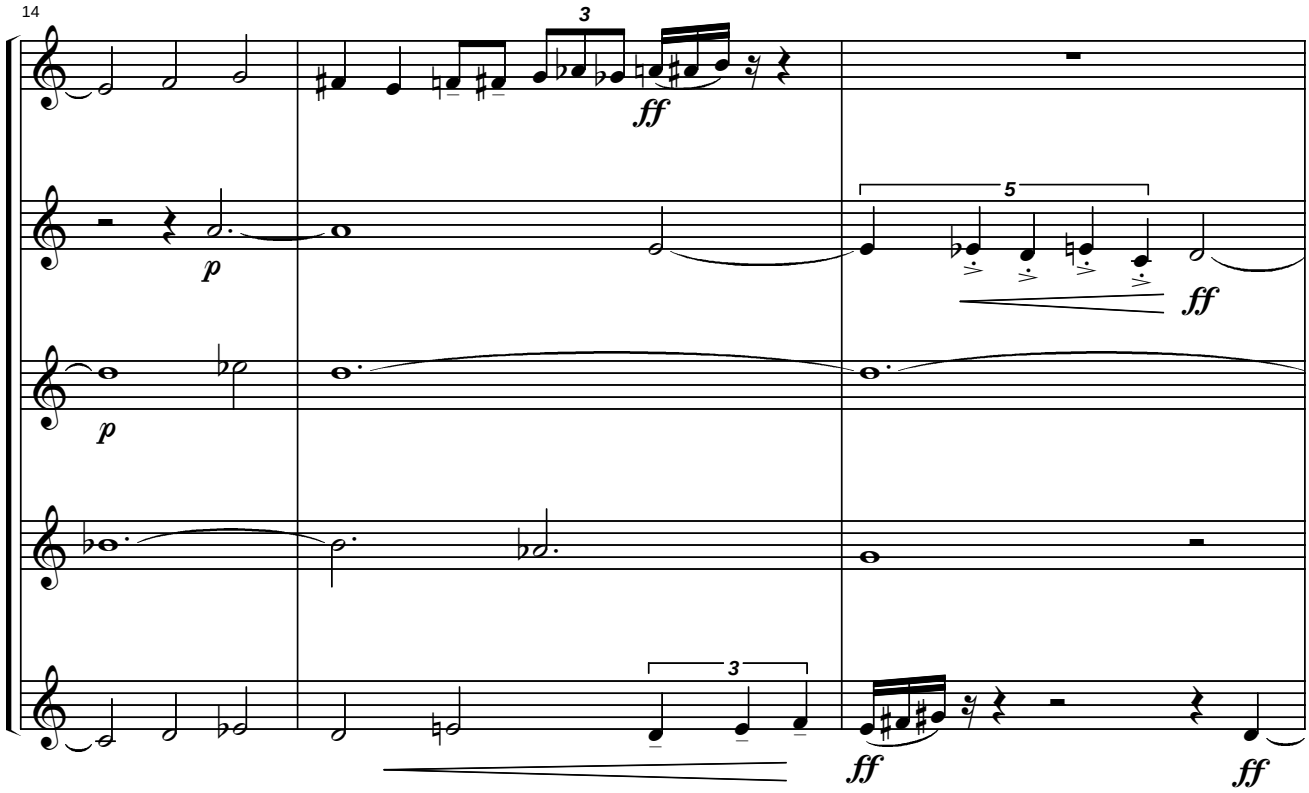
Choral

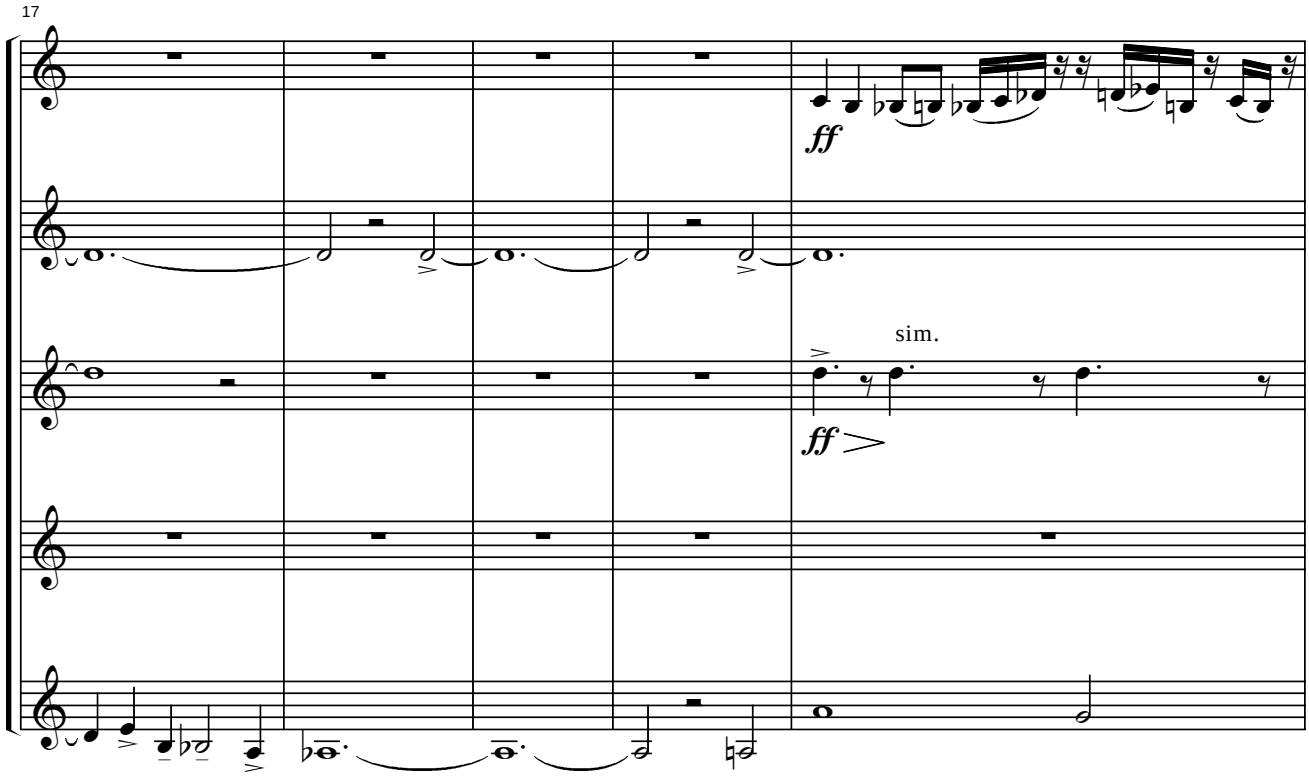

♩ = 52
Trompete 1
Trompete 2
Trompete 3
Trompete 4
Trompete 5
mf
f
mf
f
mf
mf

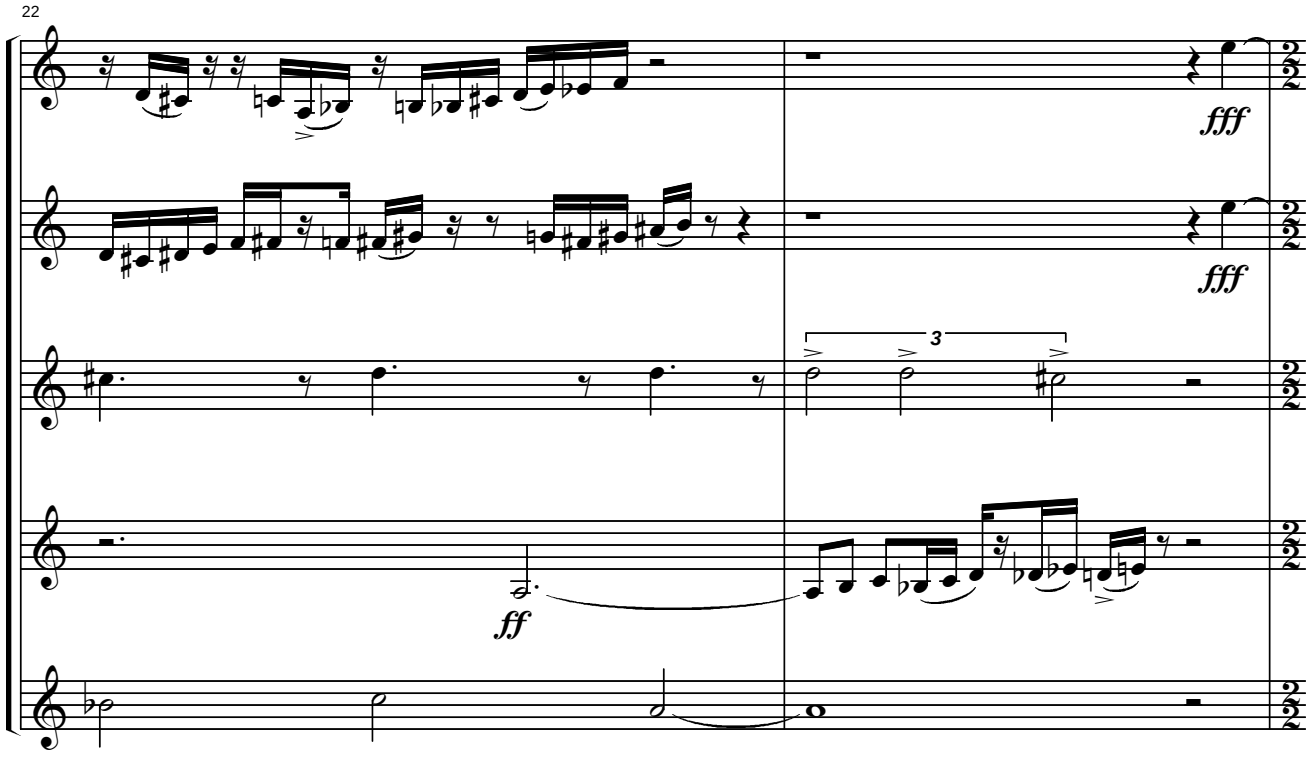

4
5
ff
mf
f
mf
f
mf
ff

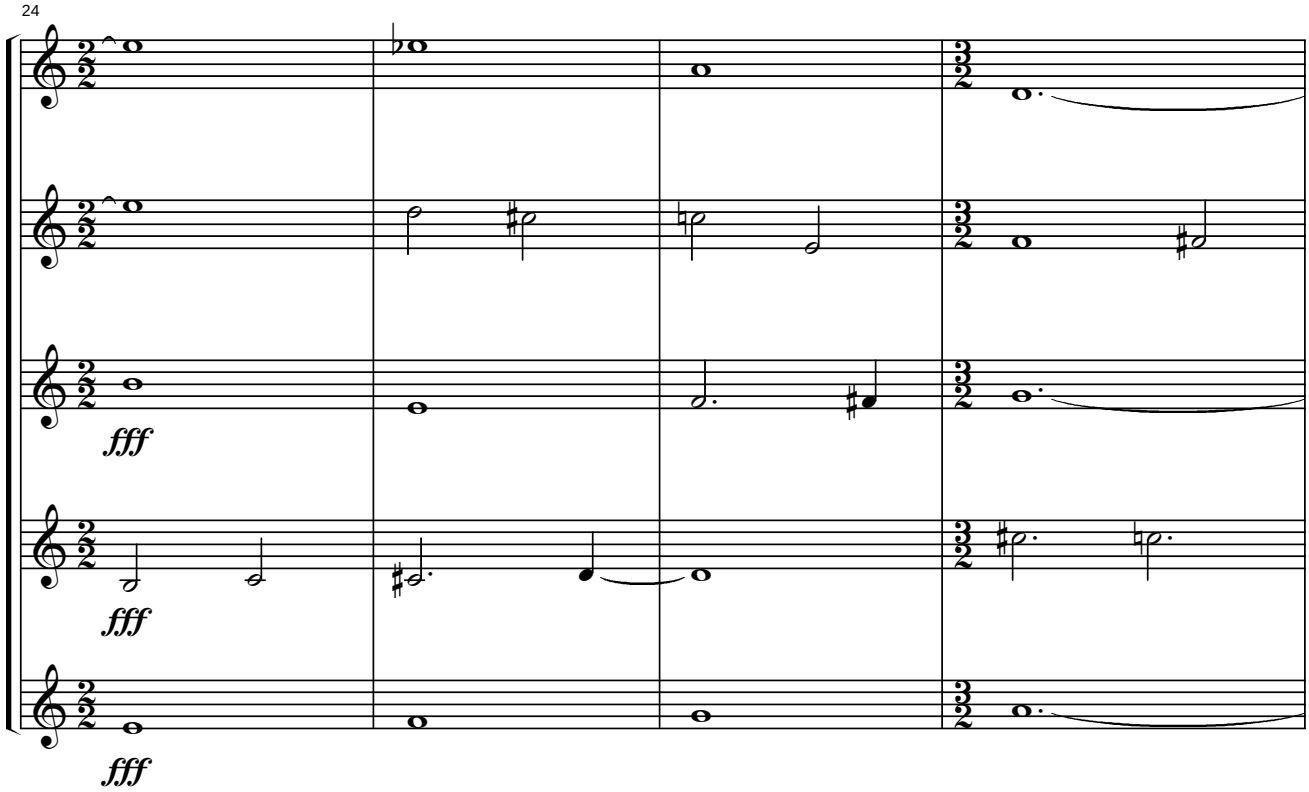

7
p
f
3

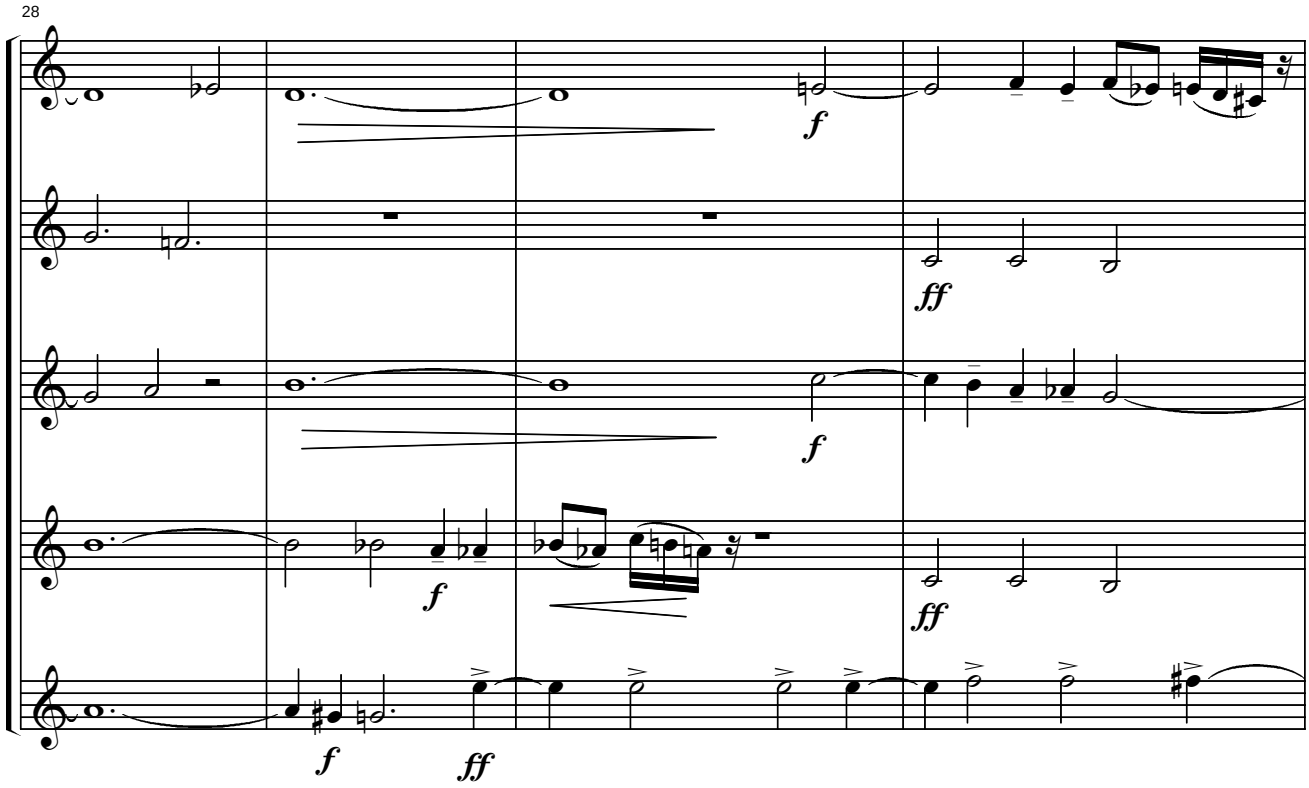

11
p
ff
3

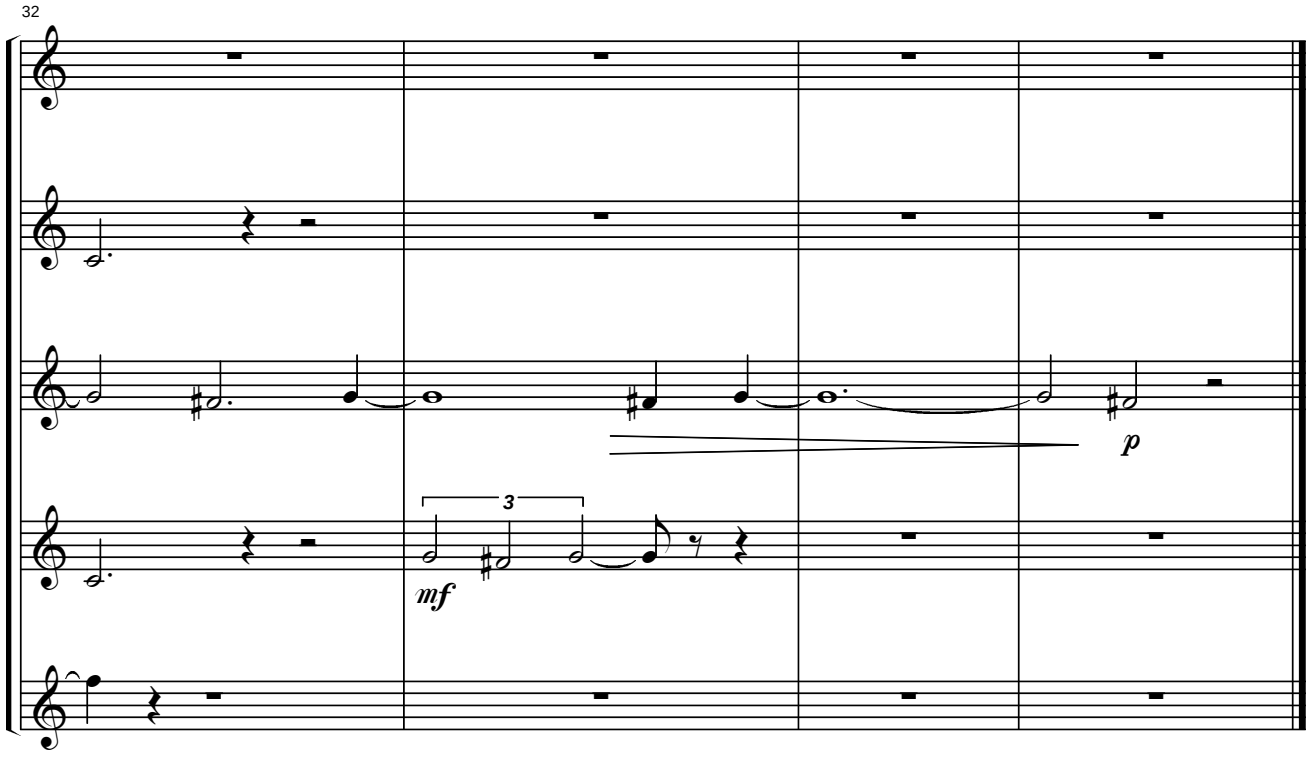

14
3
ff
p
5
ff
p
3
ff
ff


17
ff
sim.
ff


22
fff
fff
3
ff


24
fff
fff
fff


28
f
ff
f
ff
f
ff


32
3
mf
p

Blatt 9	Mortando	Zeit 14:40	Dauer 02:00 min
Die Congas beginnen mit dem „Morendo“-Stück, während die Trompeten in unregelmäßigen Abständen die ihnen zugewiesenen Töne unterschiedlich lang halten, dabei aber immer leiser werden. Am Ende werden die Feuer ausgelöscht. Das Stück ist zu Ende.			

6 (Brücke)
Conga 10
Trompete 10

5a (Weg)
Conga 8
Trompete 8

5b (Weg)
Conga 9
Trompete 9

4a (Weg)
Conga 6
Trompete 6

4b (Weg)
Conga 7
Trompete 7

3a (Insel)
Conga 4
Trompete 4

3b (Insel)
Conga 5
Trompete 5

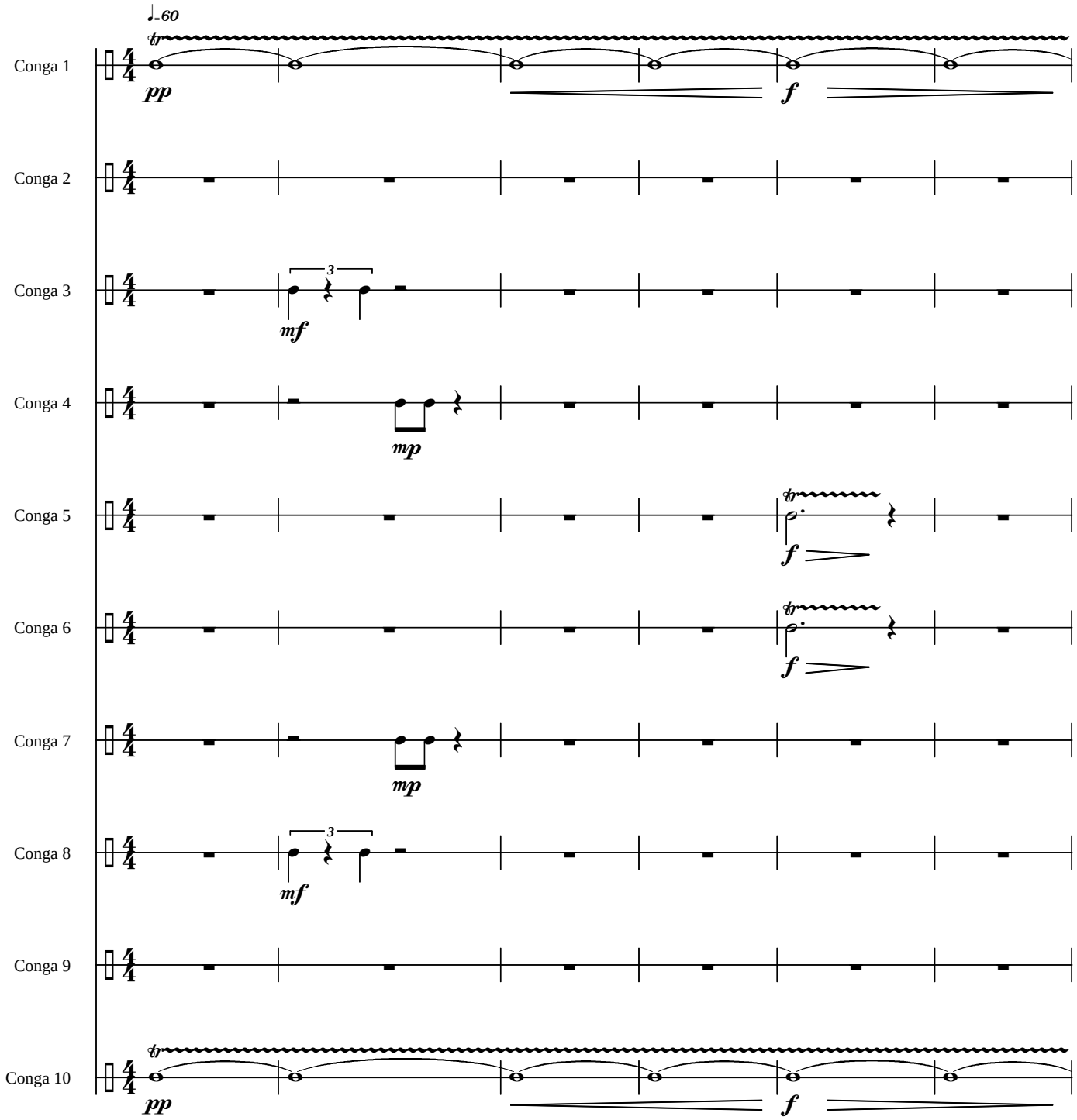
7 (Schotter-platz)
Signalgeber
8 Piccolo-flöten

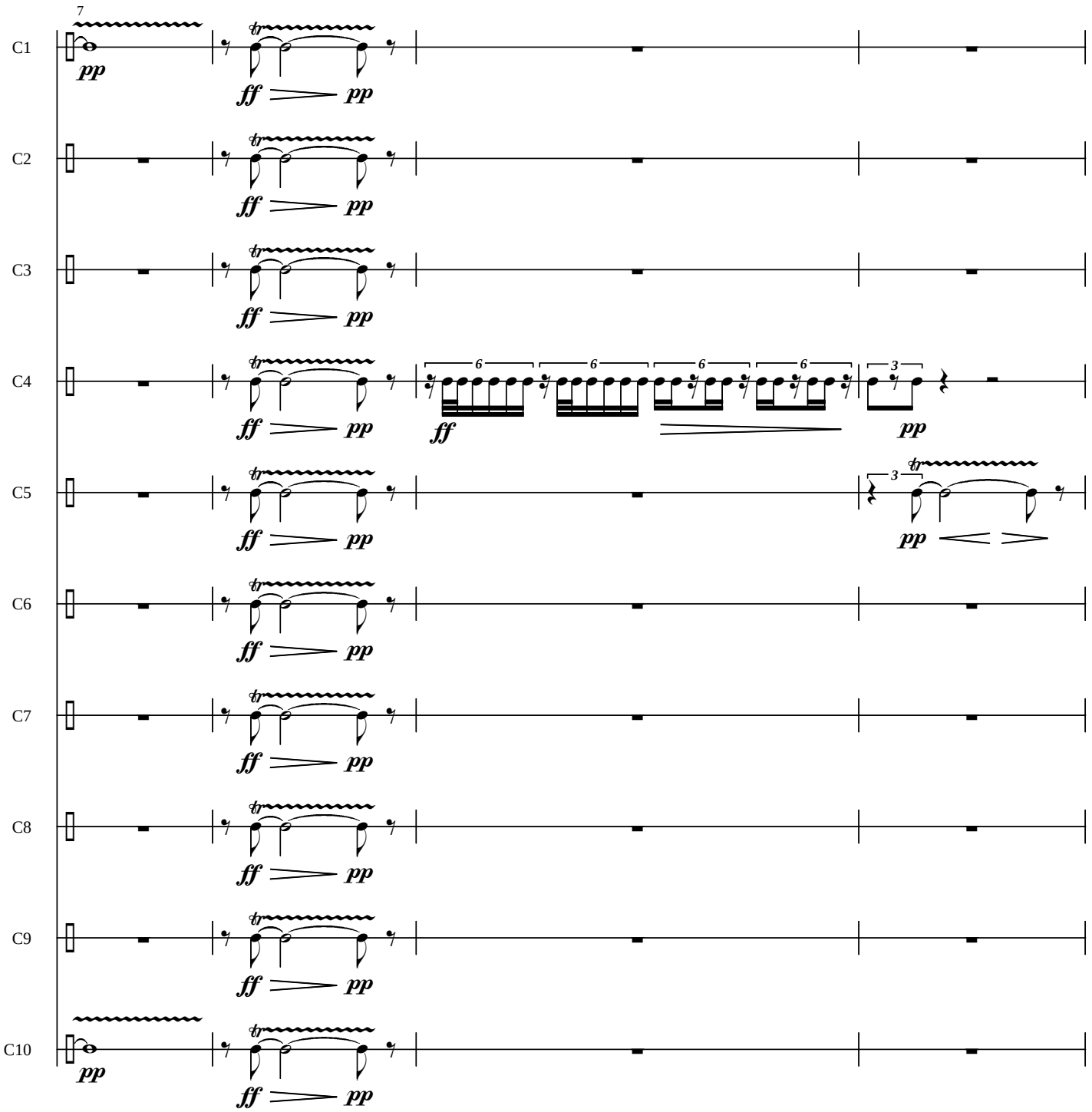
2b (Wasser)
Conga 2
Trompete 2

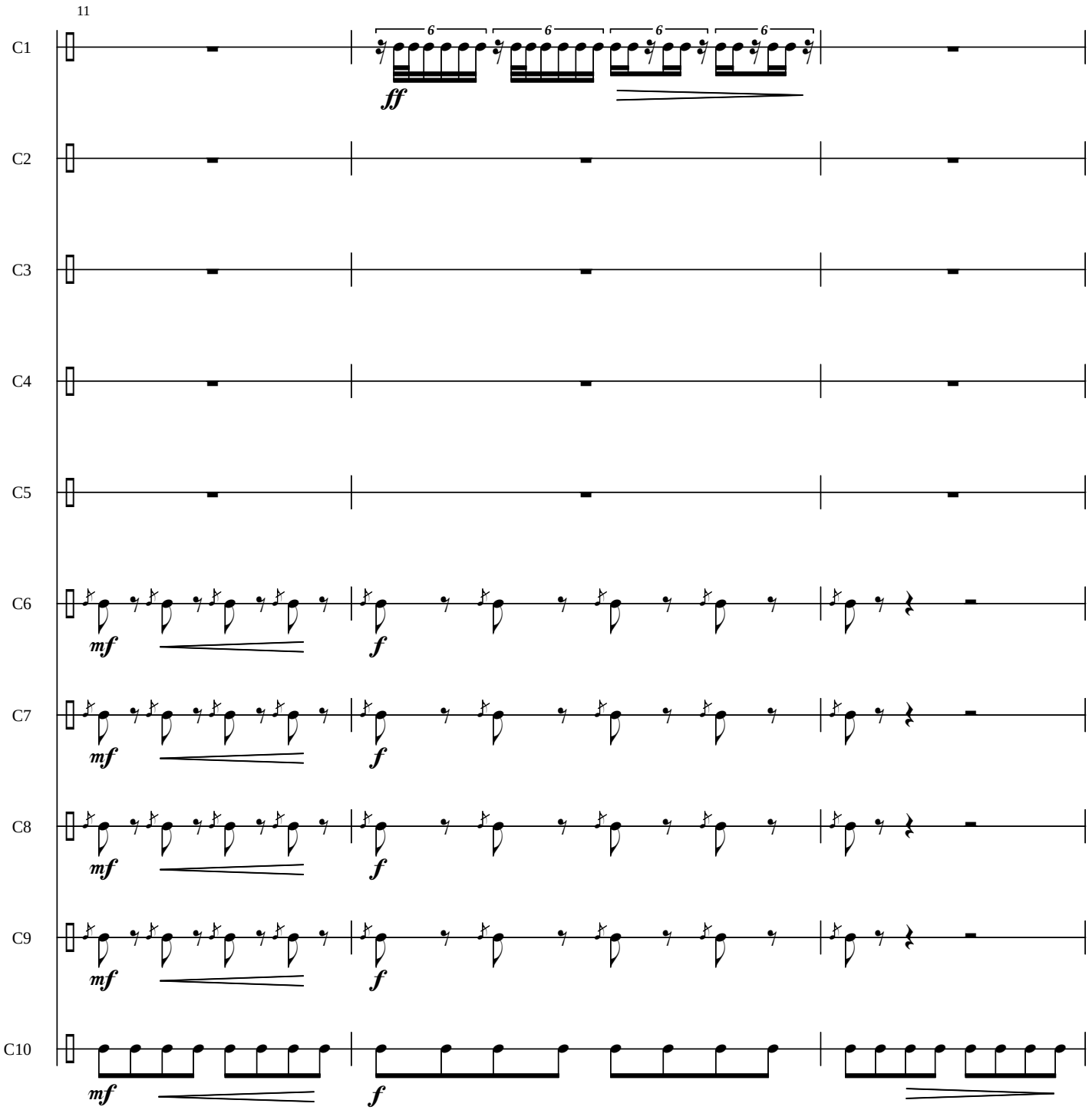
2b (Wasser)
Conga 3
Trompete 3

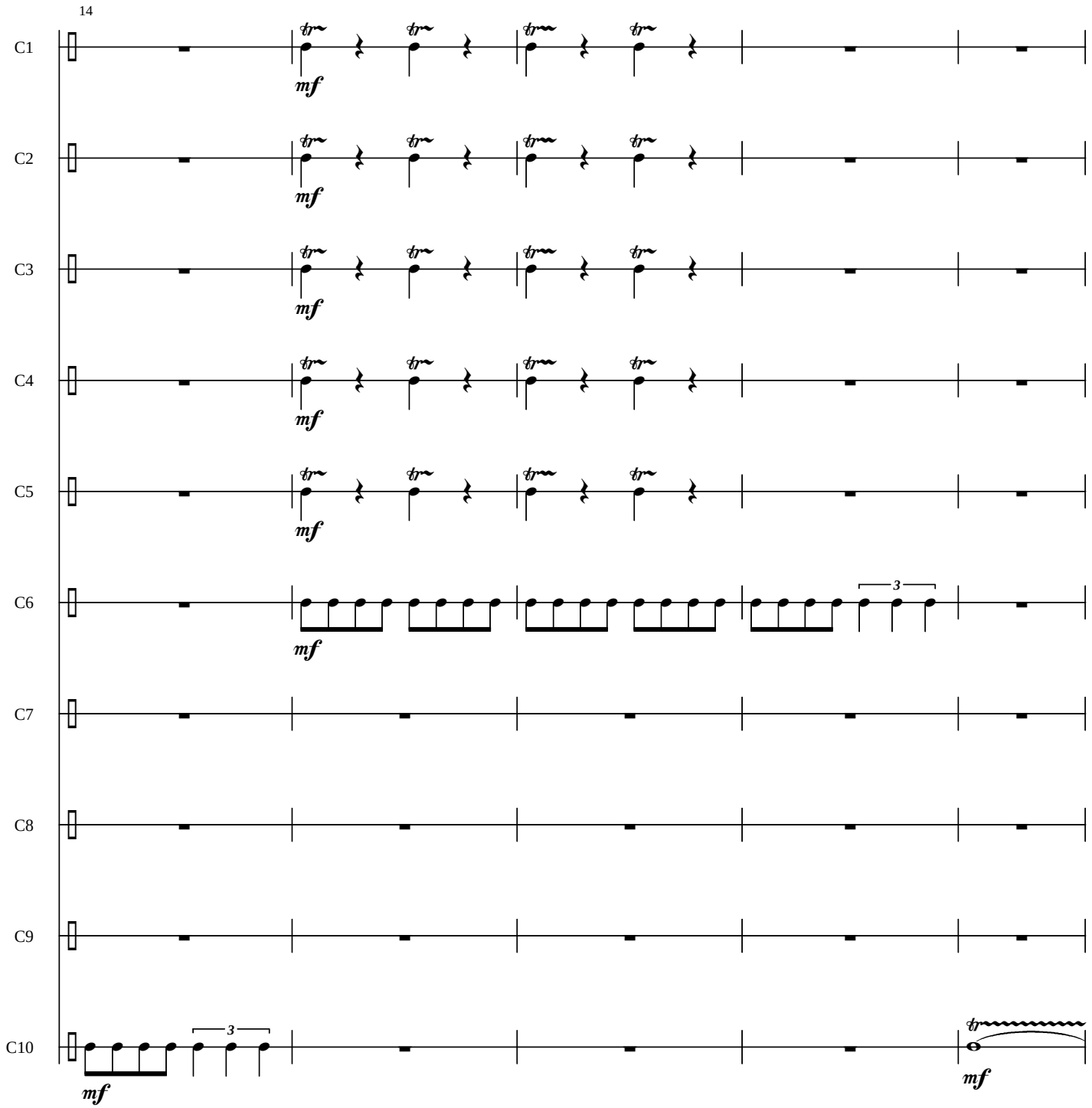
1 (Tempel)
Conga 1
Trompete 1

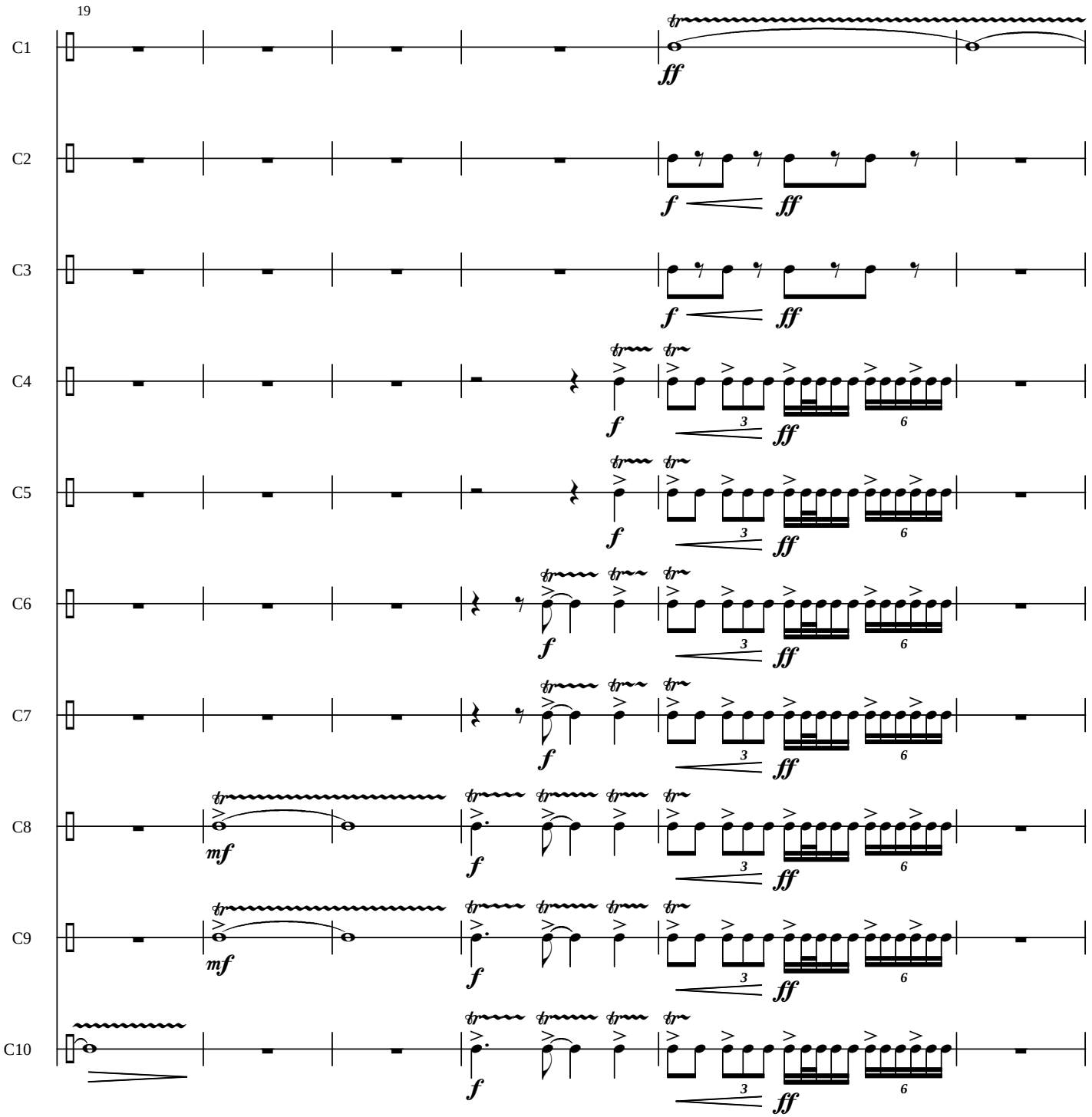
Morendo
Congas

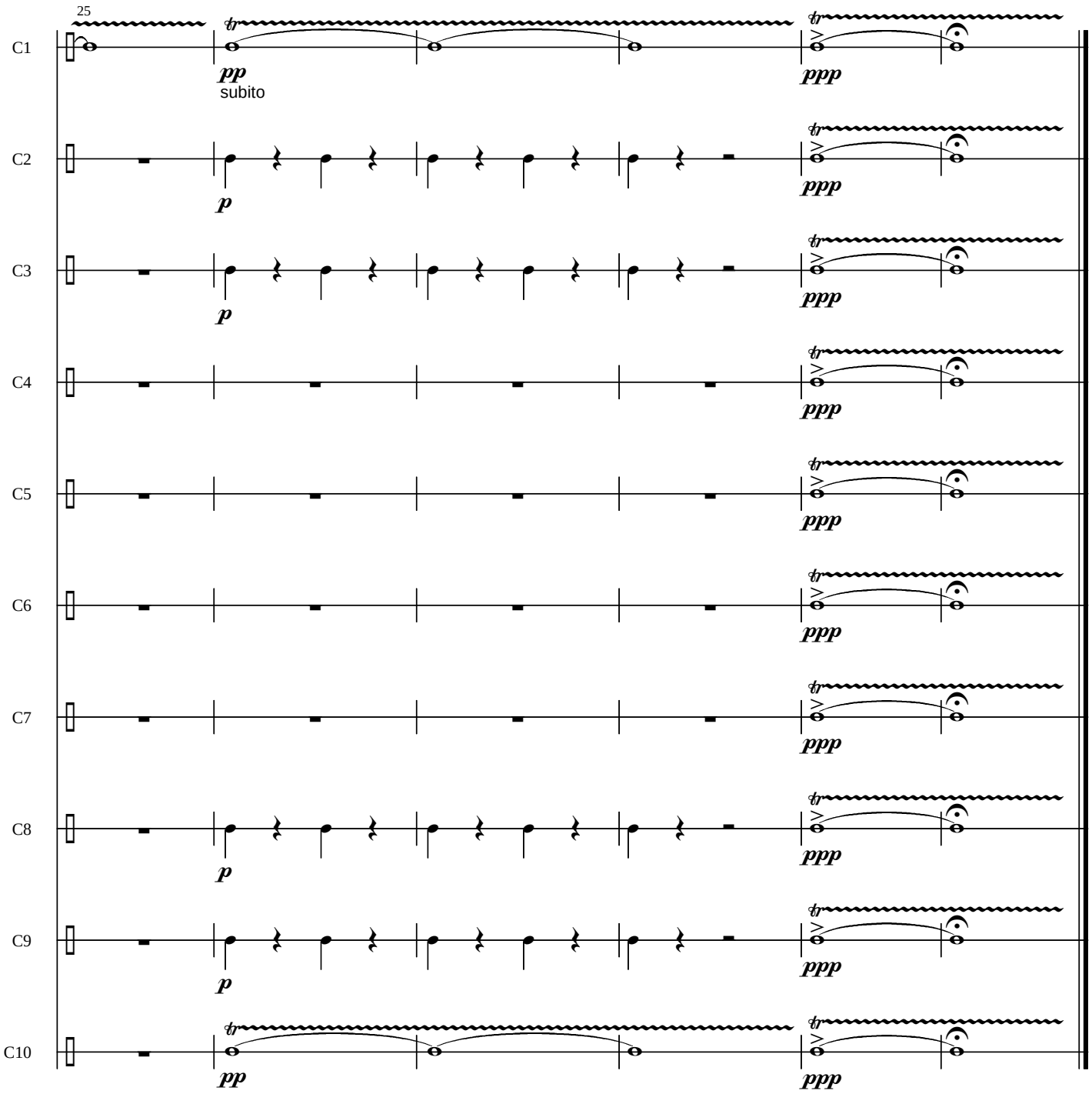



7
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
C8
C9
C10
pp
ff
tr
6
3


11
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
C8
C9
C10
6
ff
mf
f

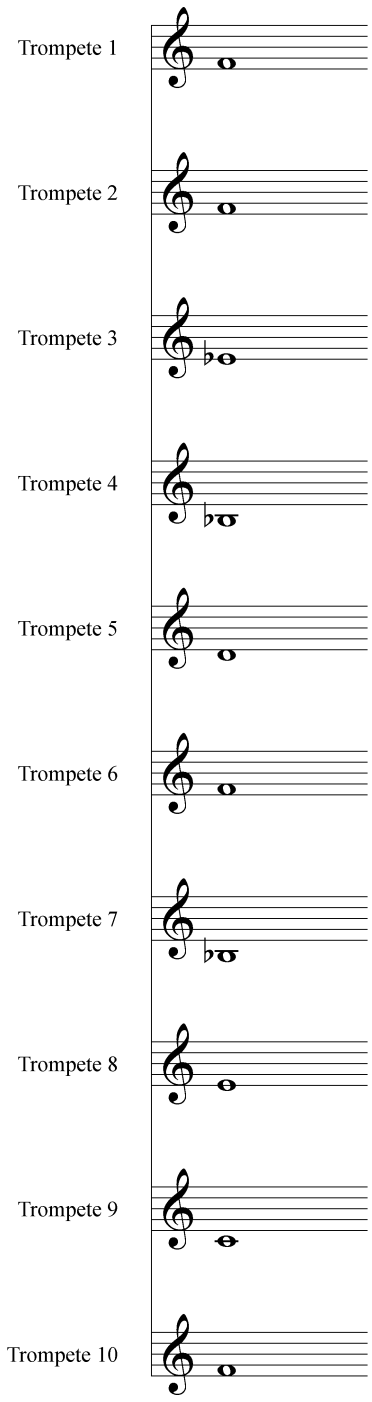

14
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
C8
C9
C10
tr
mf
3


19
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
C8
C9
C10
ff
f
ff
f
ff
f
ff
f
ff
mf
f
ff
mf
f
ff
f
ff
3
6


25
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
C8
C9
C10
tr
pp
subito
p
ppp

Morendo (Trompeten)

Die Trompeten 1-10 sollen jeweils folgende Töne spielen:



Die jeweiligen Töne sind immer ausgesprochen lange zu halten. Der Einsatz erfolgt an beliebiger Stelle, in allen Fällen aber, nachdem die Congas mit ihrem Stück begonnen haben.

Nach Verklingen eines Tones kann der/die Instrumentalist(in) eine längere oder kürzere Pause machen, bis der gleiche Ton nochmals erklingt.

Die Töne dürfen ruhig noch weiterklingen, wenn die Congas ihr Stück schon beendet haben.

Die Dynamik ist stets *pp*.

Das Maß des Vibratos kann beliebig variiert werden.